

CareerServices

an der Goethe-Universität Frankfurt am Main



Der **Karriere**Planer

Wintersemester 2014/15

Mit Spezialteil zur
IT Fach- und Jobmesse
an der Goethe-Universität

Herausgeber: Thomas Rinker

Career Center der Goethe-Universität Frankfurt am Main
Rossertstr. 2
60323 Frankfurt am Main
Telefon: +49 (0)69-715857-25
Telefax: +49 (0)69-715857-20
E-Mail: tr@uni-frankfurt.campuservice.de
www.careercenter-frankfurt.de

CAMPUSERVICE GmbH
Die Servicegesellschaft
der Goethe-Universität Frankfurt am Main
Geschäftsführer: Jochen May
www.uni-frankfurt.campuservice.de

Gestaltung:
Grips Design GmbH, Wetzlar
www.grips-design.de

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit des Textes wurde, sofern es sich nicht um Zitate handelt, auf die Schreibweise „-er/Innen“ verzichtet. Generell wurden stattdessen die Begriffe stets in der kürzeren, männlichen Schreibweise (z.B. Mitarbeiter) verwendet. An dieser Stelle wird mit Gültigkeit für das gesamte Medium betont, dass dies als Synonym für die männliche und weibliche Form vereinfacht verwendet wurde und alle männlichen und weiblichen Personen gleichberechtigt angesprochen werden.



Der **Karriere**Planer

Wintersemester 2014/15

Grußwort des Präsidenten



Professor Dr. Müller-Esterl

Liebe Studentinnen und Studenten,

als weltoffene Universität liegt uns daran, Ihnen während des Studiums über die Vielfalt der Fächer hinweg eine forschungsorientierte Lehre zu bieten. Selbstverständlich wollen wir auch gewährleisten, dass Sie zügig zu einem erfolgreichen Abschluss kommen. Ebenso wichtig ist uns jedoch, Sie bei Ihrer Berufsplanung zu unterstützen. Frankfurt ist ein internationaler Finanz- und Handelsort, der einen facettenreichen Arbeitsmarkt aufweist.

Interessante Betätigungsfelder bieten dabei nicht nur die Wirtschafts- und Finanzbranchen, sondern auch die hier ansässigen PR-Agenturen, die Zeitungen, Verlage und Rundfunkanstalten, die Museen, Kultureinrichtungen und nicht zuletzt die Goethe-Universität selbst. Die Career Services versuchen Sie in Ihren Bemühungen zu unterstützen. Sie bieten umfassend Beratung in allen Karrierefragen und führen auch Veranstaltungen rund um den Beruf durch. Nutzen Sie die Chance! Je früher Sie Erfahrungen sammeln, desto sicherer sind Sie später in Ihrer Berufswahl; ganz zu schweigen von den Kontakten, die Sie knüpfen können.

Ich wünsche Ihnen allen ein erfolgreiches Wintersemester 2014/15 und für Ihre berufliche Zukunft viel Erfolg!

*Ihr
Werner Müller-Esterl*

*Professor Dr. Müller-Esterl
Präsident der Goethe-Universität*

Grußwort Team Career Services



*von links:
Alexandra Baboula,
Career Service
Dagmar Kuchenbecker,
Career Service
Thomas Rinker,
Career Center*

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

den besten Rat aus unserer täglichen Erfahrung möchten wir Ihnen gleich zu Anfang geben: Planen Sie Ihre persönliche Karrierelaufbahn frühzeitig und machen Sie sich bereits während des Studiums mit der Berufswelt vertraut!

Dieser Prozess braucht neben Zeit und guten „Weggefährten“ auch Orientierungstafeln, die wir für Sie aufstellen möchten.

Dazu legen wir Ihnen heute den aktuellen KarrierePlaner der „Career Services“ ans Herz und in die Hände.

Stellen Sie sich Career Services als gemeinsames Dach vor, unter dem sich

- *der Career Service (Karriere Coaching – individuelle Profilbildung, siehe Seite 6)*
- *das Career Center (Jobvermittlung; Soft-Skills, siehe Seite 8) und*
- *die Berufsberatung der Agentur für Arbeit (Beratung und Berufsorientierung für Studierende und Absolventen/innen; Soft-Skills, siehe Seite 10)*

zusammengeschlossen haben. Diese gezielte Vernetzung ist ein Quantensprung zur Verbesserung unseres Angebots für Studierende und Absolventen/innen der Goethe-Universität, sprich für Sie!

Career Services schlagen eine Brücke zwischen Studium und Beruf, um Sie als Studierende bereits während des Studiums auf den Einstieg ins Berufsleben vorzubereiten, Ihnen wertvolle Orientierungshilfen zu geben, Sie mit potenziellen Arbeitgebern in Kontakt zu bringen sowie Ihnen erste Erfahrungen in der Arbeitswelt zu vermitteln.

Schon mit der Wahl der Studienschwerpunkte im Hauptstudium sollten Sie die ersten Schritte hin zu Ihrem späteren Berufsfeld machen.

Durch Schwerpunktbildung, Aneignung von Zusatzqualifikationen und ersten Praxiserfahrungen (Nebenjobs, Praktika, Bürgerschaftliches Engagement) gestalten Sie Ihr für zukünftige Arbeitgeber attraktives, persönliches Profil. Mit fortschreitendem Studium werden dann konkrete Fragen zur Bewerbung, Möglichkeiten der Kontaktaufnahme zu Unternehmen und der konkrete Berufseinstieg eine immer wichtigere Rolle für Ihre berufliche Zukunft spielen.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre.

Inhalt

Studieren in Frankfurt am Main

Die Goethe-Universität Frankfurt am Main	2
Das Frankfurter Akademische Schlüsselkompetenz-Training	4

Die Career Services der Goethe-Universität

Der Career Service	6
Das Career Center	8
Bundesagentur für Arbeit	10

Karriere

LL.M. in Singapur – Horizonterweiterung statt Kulturschock	12
Direkteinstieg als Bachelor bei der Management- und Technologieberatung BearingPoint ..	14
Im Dschungel der Möglichkeiten	16
Exotenjobs in der Bank – als Historikerin im Bankhaus Metzler	18
Vom Restauranttester zum Berufspionier	21
Der „Dr.“ – Drum prüfe wer sich ewig bindet	26
Linklaters: Praktikum im Londoner Büro	30
Karriere-Workshop für Geisteswissenschaftler/innen	32
Karrieremessen – Einfach mal über die Zukunft reden	34
Der pädagogischen Praxis auf der Spur – auch in 2015!	36
SSIX – Student Services and International Exchange	38

Im Gespräch

Karrieremöglichkeiten in der Konsumgüterindustrie	40
„Selbst als Praktikantin profitiere ich von flexiblen Arbeitszeiten“	43
Interview mit Dr. Michael Groß	46
„Bretter die die Welt bedeuten“	48
„Mein Weg in die Finanz-IT“	52

Terminübersicht Events im Rhein-Main-Gebiet

Die nächsten Karriere-Events auf einen Blick	54
Bachelor meets Business	58

Buchtipps

Berufseinstieg und Probezeit aktiv gestalten	59
START UP – JETZT! Endlich loslegen und es richtig machen	60
Einführung in die Laborpraxis. Basiskompetenzen für Laborneulinge	61
Studienabbruch und Alternativen. Durchbeißen, Fachwechsel, Umstieg in den Beruf	62
Die Abschlussarbeit im Unternehmen schreiben	63

Unternehmensporträts

ALDI GmbH & Co. KG	66
Bankhaus Metzler (B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA)	68
Deutsche Bank AG	70
EY	72
KfW IPEX-Bank GmbH	74
KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	76
Lidl	78
Lucht Probst Associates GmbH	80
Procter & Gamble	82
zeb	84
FPS	88
Freshfields Bruckhaus Deringer LLP	90
Gleiss Lutz	92
GÖRG Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB	94
GREENFORT	96
Linklaters LLP	98
BearingPoint GmbH	102
btr Consulting GmbH	104
FDM Group	106
GFB EDV Consulting und Services GmbH	108
SoftwareONE Deutschland GmbH	110

Die Goethe-Universität Frankfurt am Main



Die Goethe-Universität ist eine forschungsstarke Hochschule in der europäischen Finanzmetropole Frankfurt. Lebendig, urban und weltoffen besitzt sie als Stiftungsuniversität ein einzigartiges Maß an Eigenständigkeit. 1914 als erste Stiftungsuniversität Deutschlands von Frankfurter Bürgern gegründet, ist sie mit über 45.000 Studierenden (Stand WS 13/14) die drittgrößte Universität Deutschlands. Seit Anfang des letzten Jahrzehnts durchläuft die Goethe-Universität einen ungewöhnlich dynamischen Veränderungsprozess. Kennzeichen dafür sind die Rück-Umwandlung zur Stiftungsuniversität 2008, Qualitäts-offensiven in Lehre und Forschung, verstärkte Kooperationen mit externen Partnern und eine fast vollständige Erneuerung der gesamten baulichen Infrastruktur. So ist der Neubau des Campus Westend für die Geistes-, Gesellschafts-, Kultur- und Sozialwissenschaften rund um das historische Ensemble des Architekten Hans Poelzig

weit fortgeschritten und soll 2017 vollendet sein; die „Science City Riedberg“ vereint die naturwissenschaftlichen Fachbereiche in unmittelbarer Nachbarschaft zu zwei Max-Planck-Instituten. Auch der medizinische Campus Niederrad mit dem Universitätsklinikum erneuert sich vollständig. Das Land Hessen unterstützt dieses größte Hochschul-Neubauprojekt Deutschlands mit weit über 1 Mrd. Euro.

Als „Werkstatt der Moderne“ hat die Goethe-Universität Maßstäbe in den Sozial- und Naturwissenschaften gesetzt. Weltweit bedeutend sind dabei die Leistungen der „Frankfurter Schule“. Auch in den Naturwissenschaften vereint die Goethe-Universität Forschung von Weltrang: So wurden wichtige Grundlagen für die Entwicklung der Chemotherapie durch Paul Ehrlich geschaffen. Das Stern-Gerlach-Experiment veränderte die Quantenphysik. Wissenschaftler der Goethe-Universität wurden dafür mit dem Nobelpreis ausgezeichnet. Diese bedeutenden Traditionslinien werden heute in drei Exzellenzclustern weitergeführt, die im Rahmen der Exzellenzinitiative des Bundes in den Natur-, Lebens- und Geisteswissenschaften eingeworben werden konnten. In der hessischen LOEWE-Offensive, einer Exzellenzinitiative des Landes Hessen, überzeugten die Universität und ihre Partner mit vier Zentren und sieben Schwerpunkten. Hinzu kommen eine große Zahl von Stiftungs- und Stiftungsgastprofessuren. Gemessen am Grundbudget von 337 Mio. Euro liegt der Anteil an eingeworbenen Drittmitteln der Goethe-Universität mit 162,5 Mio. Euro inzwischen bei knapp

50%. Der Gesamtetat beträgt 537 Mio. Euro. Als sich wieder verstärkt in der Tradition ihrer bürgerschaftlichen Gründung sehend, bietet die Goethe-Universität eine große Zahl von Formaten, die den Bürgerdialog stärken und Wissenschaft in die Gesellschaft tragen.

Autonom: Wie keine andere staatliche Hochschule verfügt die Goethe-Universität über ein Höchstmaß an institutioneller Autonomie.

Umfassend: Auf Basis des breiten Fächerspektrums der Volluniversität bekennt sich die Goethe-Universität zu einem Bildungsideal im Geiste Humboldts.

Vernetzt: Der Austausch in vielfältigen regionalen und internationalen Netzwerken ist für die Goethe-Universität selbstverständlich.

Lebensnah: Enge Praxis-Kontakte tragen zur Lösung politischer, gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und kultureller Probleme bei.

Qualitätsbewusst: Höchste Ansprüche in Forschung und Lehre lassen die Goethe-Universität einen vorderen Platz in der deutschen Forschungslandschaft einnehmen.



Foto: Uwe Dettmar



Schlüsselkompetenzen im Studium

Workshops im Wintersemester 2014 / 15

Ziel-, Zeit- und Selbstmanagement

- Was ist mir wichtig?
- Wo setze ich Prioritäten?
- Wie motiviere ich mich auch für Themen, die mich weniger interessieren?
- Wie bewältige ich Studienstress und Prüfungsdruck?
- Wie gehe ich mit Misserfolg um?

Lern- und Arbeitsstrategien

- Welche Bedingungen brauche ich, um gut lernen zu können?
- Wie kann ich mich am besten konzentrieren?
- Wie verschaffe ich mir einen Überblick über die Stoffmenge, ohne mich in Details zu verlieren?
- Wie bereite ich mich auf Prüfungen vor?

Präsentation und Kommunikation

- Wie bringe ich mein Referat auf den Punkt?
- Wie vertrete ich meinen Standpunkt angemessen?
- Wie arbeite ich effektiv in Gruppen?
- Wie gehe ich mit Konflikten um?
- Wie äußere ich Kritik konstruktiv, und wie kann ich Kritik für mich nutzen?

Fremdsprachen im Studium

- Wie erschließe ich mir fremdsprachige wissenschaftliche Texte?
- Was ist zu beachten, wenn ich ein Referat auf Englisch halte?

Medienkompetenz

- Welche Medien, Programme und digitalen Angebote unterstützen mich im Studium?
- Wann kann ich Medien einsetzen, um meinen Lernprozess zu unterstützen?
- Wie nutze ich soziale Netzwerke für meine Studienziele?

Workshopangebot und Anmeldung unter:
<http://schlüsselkompetenzen.uni-frankfurt.de>



Das Frankfurter Akademische Schlüsselkompetenz-Training



An der Uni ist vieles anders als an der Schule: Es gibt viel weniger Vorgaben, man erstellt seinen Stundenplan selbst, muss sich seine Zeit selbständig einteilen, sich an andere Lern- und Arbeitsformen gewöhnen und ein großes Arbeitspensum bewältigen. Damit das gelingt und die Freude am Fach erhalten bleibt, sind grundlegende Fähigkeiten wichtig, die sogenannten Schlüsselkompetenzen.

Das Frankfurter Akademische Schlüsselkompetenz-Training bietet Studierenden die Möglichkeit, Wissen und Kompetenzen zu grundlegenden Studiertechniken zu erwerben und das eigene Studierverhalten in der Gruppe zu reflektieren und produktiv weiterzuentwickeln. Deshalb werden die Workshops nicht benotet. Wir wollen Studierenden die Möglichkeit geben, sich über Fachgrenzen hinweg kennenzulernen und zu vernetzen.

Wir verstehen uns als Partner der Fachlehre und haben das Ziel, die Angebote fachnah zu gestalten.

Das Angebot steht allen eingeschriebenen Studierenden der Goethe-Universität offen.

Anmeldebeginn für das Angebot im Wintersemester 2014/15 ist der 13.10.2014. Sie können sich pro Semester für zwei Workshops anmelden. Zum Kursangebot und zur elektronischen Anmeldemaske gelangen Sie über unsere Homepage:

<http://schluesselkompetenzen.uni-frankfurt.de>



Kontakt

schluesselkompetenzen@uni-frankfurt.de
<http://schluesselkompetenzen.uni-frankfurt.de>



Der Career Service

„Mein Gott, was soll bloß aus Dir werden?!“

Kommen Ihnen solche Gedanken auch ganz schön bekannt vor? Selbst wenn man gerade mit sich im Reinen ist, „hilft“ bestimmt jemand im trauten Familien-, Freundes- oder Bekanntenkreis, verborgene Zukunftsängste zu wecken. Der Career Service setzt bewusst starke Akzente gegen Schwarzmalerei. Denn gemeinsam mit Ihnen wecken wir das Bewusstsein über den Nutzen einer individuellen Profilbildung und die Relevanz von praxisnahen Erfahrungen.

Wie wir das machen?

Zum einen mit über 30 Workshops und einer Vortragsreihe mit Kooperationspartnern, die wir erstmals im Wintersemester 2014/15 anbieten. Zum anderen durch die Chance für ein individuelles KarriereCoaching, für das Sie sich online über unsere Homepage anmelden können. Unsere versierten Coachs erarbeiten mit Ihnen eine persönliche Stärken-Analyse, um Ihre Erfahrungen und Qualifikationen mit den aktuellen Anforderungen des Jobmarktes abzugleichen. So erhalten Sie einen methodischen Input über die Möglichkeiten, die eigenen Kompetenzen aus dem individuellen Lebenslauf heraus zu erkennen, damit Ihnen später möglichst keine der vielen interessanten beruflichen Nischen entgeht. In diesen Erkenntnissen liegt der Schlüssel für künftige berufliche Erfolge!

Ist Karriere planbar?

Das liegt an Ihnen! Nutzen Sie unser Karriere-Coaching bestehend aus einem längeren oder mehreren Einzelgesprächen mit einem unserer erfahrenen KarriereBerater. Erklären

Sie ihm Ihre Situation, erläutern Sie Ihre Fragen und Anliegen. Sein aufmerksames Zuhören und Nachfragen wird Ihnen helfen, die eigenen Gedanken zu ordnen und neue Ideen und Perspektiven zu entwickeln. Unsere KarriereBerater zeigen Ihnen Techniken, mit denen Sie Ihre Ziele herausarbeiten können. So bekommen Sie die Chance, Ihr besonderes Potential und Ihre herausragenden Fähigkeiten zu erkennen.

Eigeninitiative, was sonst?

Unsere KarriereBerater machen keine Vor-



gaben und geben keine Empfehlungen oder konkrete Handlungsanweisungen, sondern helfen Ihnen bei der Entscheidungsfindung. Das KarriereCoaching kann dazu führen, dass Sie Pläne umsetzen, die Sie schon länger im Kopf hatten. Es kann Ihnen entscheidende Impulse geben, durch die Sie erfolgreich den Berufseinstieg meistern.

Nutzen für Studierende

- Intensive Auseinandersetzung mit der eigenen Persönlichkeit, um die Entwicklungsprozesse im Laufe des Studiums anzuregen und zu unterstützen
- Persönlichkeit ist im Bewerbungsprozess eines der zentralen Auswahlkriterien
- Gezielte Profilentwicklung statt Sammeln beliebiger Kurse
- Optimierung des Selbstmarketing

Career Service?

Orientierung geben, Wege aufzeigen!

Wir möchten Sie als Studierende ab dem 3. Semester und bis 1 Jahr nach Studienabschluss unterstützen, durchdachte und individuell begründete Entscheidungen für Ihre Karriere zu treffen. Denn als AbsolventIn der Goethe-Universität sollen Sie in der Lage sein, sich überzeugend auf dem Arbeitsmarkt zu präsentieren. Je eher Sie sich mit Ihren Kompetenzen und Ihren beruflichen Chancen beschäftigen, desto handlungsfähiger werden Sie. Der Career Service bietet Ihnen Informationen in allen Fragen rund um die KarrierePlanung und den Übergang vom Studium zum Beruf.

Dabei unterstützen wir Sie gerne:

- Standortbestimmung
- Stärken-Analyse
- Entwicklungspotenzial
- Ziele und Zielkonflikte
- Work-Life-Balance
- Selbstmanagement

Vereinbaren Sie Ihren Termin – Besuchen Sie uns einfach in unserer offenen Sprechstunde oder vereinbaren Sie Ihren persönlichen Beratungstermin. Für mehr Informationen zu uns und unserem Angebot klicken Sie www.career.uni-frankfurt.de

Kontakt

Goethe-Universität Frankfurt am Main | Career Service, Gebäude PEG
Campus Westend – Grüneburgplatz 1 | D-60323 Frankfurt am Main
www.career.uni-frankfurt.de



Das Career Center

Das Career Center der Goethe-Universität ist Anlaufstelle, wenn es um Jobs während des Studiums, Fragen zu Berufseinstieg und Karriere sowie um Möglichkeiten der Zusatzqualifikationen geht.

Unsere Personalvermittlung

Wir unterstützen Studierende und Absolventen/innen bei der Suche nach einem passenden Teilzeit- oder Vollzeitjob und bieten direkte Vermittlung an.

Für unsere Unternehmens-Kunden, vorwiegend aus der Region Rein-Main, übernehmen wir das komplette Bewerbermanagement – von der Klärung des Anforderungsprofils über die Ausschreibung der vakanten Stelle bis zur Präsentation passender Kandidaten/innen. Dabei stehen wir allen am Bewerbungsprozess Beteiligten beratend zu Seite.

Unser Beratungsbüro:

Sie finden uns montags von 14 bis 17 Uhr und donnerstags von 9 bis 17 Uhr am Campus Westend im Hörsaalzentrum (neben dem Café „Sturm und Drang“). Hier können Sie sich über unser vielfältiges Angebot an Broschüren und Materialien zu Fragen der Berufsorientierung und Karrieremöglichkeiten informieren.

Bei Fragen zu Jobangeboten oder wenn Sie einen Check Ihrer Bewerbungsunterlagen wünschen - kommen Sie einfach vorbei. Für

individuelle Beratungsgespräche empfehlen wir, einen festen Termin zu vereinbaren.

Workshops und Vorträge

Wir bieten in Kooperation mit Unternehmen und Referenten/innen aus dem beruflichen Alltag ein breites Spektrum an Workshops und Vorträgen zu Fach- und Bewerbungsthemen. Studierende und Absolventen/innen aller Fachbereiche der Goethe-Universität können kostenlos an den Workshops teilnehmen.

Job-Messe

Unser Career Center Team finden Sie auch auf den bekannten Jobmessen der Region. An unserem Messestand erhalten Sie Informationen zu unseren Angeboten. Job-Messen bieten Studierenden und Absolventen/innen die Möglichkeit mit Unternehmen persönlich ins Gespräch zu kommen.

Alle aktuellen Jobangebote, Informationen zu Unternehmen, Workshops und vieles mehr finden Sie auf unserer Internetseite unter www.careercenter-jobs.de oder kommen Sie einfach bei uns im Beratungsbüro vorbei.

Studium und Zusatzqualifikationen

Neben der wissenschaftlichen Qualifikation wird heute von Studierenden und Absolventen/innen erwartet, dass sie sich insbesondere im Bereich „Arbeitsmethoden“ weiterqualifizieren. Die Goethe-Universität Frankfurt bietet ihren Studierenden über das Career Center, in Zusammenarbeit mit weiteren Kooperationspartnern, ein umfangreiches Angebot an Zusatzqualifikationen.

Themenschwerpunkte sind die Anforderungen des Arbeitsmarktes und die sich stets weiter entwickelnde Wissensgesellschaft. Anmeldung zu den einzelnen Angeboten erfolgt über die jeweiligen Anbieter und Kooperationspartner. Ein Teilnahmezertifikat wird am Ende des besuchten Seminars ausgestellt.

Unser Seminarangebot umfasst:

- Lesetraining
- Ökonomische Grundkompetenzen I
- Ökonomische Grundkompetenzen II
- Ökonomische Grundkompetenzen III
- Buchführung für Existenzgründer
- Assessment Center-Training für Wirtschaftswissenschaftler/innen und Naturwissenschaftler/innen
- Arbeitsrecht als E-Learning Seminar
- Grundlagenwissen Personalwesen
- Zusammenarbeit und Führung
- Bewerbungcoaching
- Steuertipps für Studierende
- Persönlichkeitscoaching
- Rhetorikseminar, Souveränes Kommunizieren & Präsentieren

Weitere Informationen zu den einzelnen Seminaren finden Sie im Internet unter www.careercenter-zq.de.

CareerCenter

der Goethe-Universität Frankfurt am Main

Zusatzqualifikationen der Goethe-Universität Frankfurt am Main

Ihr Plus für das Studium
und für den Beruf!



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Frankfurt am Main

Berufsberatung

Berufsberatung für Studierende

Perspektiven | Studium | Beruf | Arbeitsmarkt

Wir helfen Ihnen gern herauszufinden, welche beruflichen Tätigkeitsfelder sich aus Ihrem Studium ergeben und zu Ihren Interessen, Fähigkeiten und Wertvorstellungen passen. Hier arbeiten wir langjährig und bewährt mit den CareerServices der Goethe-Universität zusammen.

Konkret beraten wir Sie in der jeweiligen Studiensituation dahingehend, wie eine erfolgreiche berufliche Laufbahn schon aus dem Studium heraus vorbereitet werden kann.

Mögliche studienrelevante Fragestellungen können sein:

- Wie setze ich mich mit der aktuellen und zukünftigen Arbeitsmarktsituation auseinander?
- Welche Schwerpunktbildungen im Studium sind für mich mit Blick auf die Berufswahl sinnvoll?

- Welche Zusatzqualifikationen und Praktika entsprechen meinen Berufsvorstellungen?
- Welches Master-Studium passt zu den angestrebten Tätigkeitsfeldern und brauche ich es überhaupt?
- Haben sich meine Berufsperspektiven geändert und überlege ich
 - in ein anderes Studium oder an einen anderen Studienort zu wechseln?
 - in ein ausbildungsintegriertes oder praxisorientiertes (duales) Studium; in eine schulische oder betriebliche Ausbildung zu wechseln?

Mit diesen und anderen Fragen können Sie ohne Voranmeldung in unsere offene Sprechstunde an der Goethe-Universität kommen oder einen Termin für eine erste umfassende Beratung vereinbaren.

Auf eigenen Wunsch können studienfeldbezogene Tests im berufspsychologischen Service der Agentur für Arbeit Frankfurt am Main das Beratungsangebot ergänzen.

Zur Recherche über Studiengänge, Inhalten in Ausbildungsberufen und in Berufen hilft Ihnen unser Onlineangebot BerufeNet.

www.berufenet.arbeitsagentur.de

Über das Onlineportal KursNet haben Sie die Möglichkeit sich über berufliche Aus- und Weiterbildungsangebote zu informieren.

www.kursnet.arbeitsagentur.de



Berufsberatung

Berufsberatung für Absolventen und Studierende in Examensnähe Studium geschafft – und nun?

Nach wie vor kann eine akademische Ausbildung als gute Startposition für eine berufliche Laufbahn angesehen werden. Der Arbeitsmarkt für Akademiker ist dynamisch und entwickelt sich weiter positiv.

Aber wie finden Sie Ihr passendes Unternehmen, wie sehen der Arbeitsmarkt und die Beschäftigungsmöglichkeiten in Ihrer Branche aus? Wie überzeugen Sie den Arbeitgeber mit Ihren Bewerbungsunterlagen und im Vorstellungsgespräch, dass Sie der passende (perfekte) Bewerber sind?

Der Übergang von Studium in die Berufswelt gelingt z. B. Medizinern, Ingenieuren einfacher, vollzieht sich reibungsloser. Die Diskussion um den Fachkräftemangel ist präsent. Bei den geisteswissenschaftlichen Studienfächern stellt sich der Übergang differenzierter dar.

Die Beraterinnen und Berater der Agentur für Arbeit Frankfurt helfen und unterstützen Ihren Berufseinstieg.

In unserem Veranstaltungsheft bieten wir Workshops, Seminare z. B. zu Themen an:

- die schriftliche Bewerbung
- das Vorstellungsgespräch
- die Initiativbewerbung
- Leben und Arbeiten im Ausland
- Coaching auf dem Weg in die Berufswelt
- Selbstpräsentation im Bewerbungsgespräch

Nutzen Sie zur Stellensuche unsere Jobbörse!
www.jobboerse.arbeitsagentur.de

Im gemeinsamen Projekt mit den Career-Services an der Goethe-Universität stehen die Beraterinnen und Berater der Berufsberatung in der offenen Sprechstunde auch für individuelle Einzelgespräche zur Verfügung.

Offene Sprechzeiten der Berufsberatung

Campus Westend | Hörsaalgebäude, EG | Raum CareerCenter | Grüneburgplatz 1

Offene Sprechstunde: Montag 09:00 – 13:00 Uhr

Freitag 09:00 – 13:00 Uhr

E- Mail: Frankfurt-Main.Berufsberatung@arbeitsagentur.de

LL.M. in Singapur – Horizontenerweiterung statt Kulturschock

Warum Singapur?

Asien gilt als der Markt der Zukunft und Singapur als eine der bedeutendsten Wirtschaftsmetropolen der Welt. Zugleich leben in dem Stadtstaat Menschen zahlreicher Nationalitäten. Ein LL.M.-Studium in diesem aufstrebenden und von kultureller Vielfalt geprägten Umfeld war für mich besonders reizvoll. Die National University of Singapore bietet Kurse aus dem gesamten Bereich des asiatischen und internationalen Wirtschaftsrechts an, in denen die jeweiligen Aspekte auch immer aus einer rechtsvergleichenden Perspektive beleuchtet werden. Anders als an den meisten deutschen Universitäten werden hier auch die Soft Skills der Studenten in Kursen wie Mediation und Verhandlungstechnik gefördert. Durch den Austausch mit anderen Studenten aus aller Welt konnte ich nicht nur meinen Horizont erweitern, sondern habe auch viele Freundschaften geknüpft, die mich bis heute mit Menschen auf der ganzen Welt verbinden.

Timing ist alles

Jedoch nicht, wenn es um die Frage geht, wann der beste Zeitpunkt für ein LL.M.-Studium ist. Richtig ist: Diesen gibt es nicht. Ich habe mich für ein LL.M.-Studium nach dem Zweiten Staatsexamen entschieden – und würde es wieder so tun. Ausschlaggebend war für mich, dass ich mit zwei bestandenen Examina die Zeit in Singapur



STECKBRIEF

Dr. Carolin van Straelen (32)

Titel: LL.M. (NUS)

*Position: Rechtsanwältin bei Gleiss Lutz
im Bereich M&A/Gesellschaftsrecht*

Standort: München

unbeschwerter genießen konnte. Darüber hinaus konnte ich die neu erworbenen Fähigkeiten gleich in den sich unmittelbar anschließenden Berufseinstieg einbringen.

Blick in die Zukunft

Das LL.M.-Studium ist nicht nur eine großartige Gelegenheit, um sich persönlich und fachlich weiterzuentwickeln. Auch für die Tätigkeit als Rechtsanwältin in einer Großkanzlei war das Jahr in Singapur ein Gewinn. Dadurch, dass ich mich während des LL.M.-Studiums mit verschiedenen Rechtsordnungen auseinandersetzen durfte, bringe ich in der Zusammenarbeit mit internationalen Mandanten und Kanzleien ein gutes Verständnis für andere Rechtsordnungen mit und kann die Besonderheiten des deutschen Rechts leichter erklären. In Kursen wie Verhandlungstechnik habe ich gelernt, verschiedene Verhandlungsstrategien anzuwenden und mich auf andere Verhandlungspartner einzustellen. Dies ist vor allem in Verhandlungen mit asiatischen Geschäftspartnern wichtig, da hier andere Do's and Don'ts gelten als in der westlichen Geschäftswelt.

Direkteinstieg als Bachelor bei der Management- und Technologieberatung BearingPoint

Bereits während meines Studiums zum Bachelor of Science in Wirtschaftswissenschaften an der Goethe Universität Frankfurt galt mein Interesse vor allem dem Finanzwesen. Deshalb wählte ich als Schwerpunkt Finance & Accounting. Mehrere Praktika im Bankenumfeld und die Teilnahme an Workshops sowie Fachvorträgen ermöglichten mir in der Studienzeit erste Einblicke in die Praxis. Für mich war so schnell klar, dass ich meine Karriere direkt nach Abschluss des Bachelors im Finanzsektor, speziell im Bereich Risikomanagement oder Bankenaufsichtsrecht, beginnen wollte.

In der Bewerbungsphase habe ich alle mir zur Verfügung stehenden Möglichkeiten, wie Jobbörsen, Onlineportale und Stellenanzeigen zur Stellensuche genutzt. Dabei wurde ich auf eine Anzeige der Management- und Technologieberatung BearingPoint aufmerksam, die bereits Bachelor-Absolventen einen Direkteinstieg in die Beratungsbranche anbot. Von dieser fühlte ich mich besonders angesprochen, sodass ich umgehend meine Bewerbung vorbereitete.

Der Bewerbungsprozess bei BearingPoint war unkompliziert und zügig – ich absolvierte zunächst erfolgreich ein Assessment Center und wurde anschließend zu einem Interview eingeladen. In dem fachlichen Bewerbungsgespräch mit meinem heutigen Partner und Performance Manager erhielt ich schließlich ein Vertragsangebot für die Position als Business Analyst im Bereich Asset Based Consulting und das habe ich gerne angenommen.

Bei BearingPoint starten alle neuen Mitarbeiter mit einer eintägigen Einführungsveranstaltung in Frankfurt am Main, dem sogenannten New Member Day. An diesem ersten Tag erhalten alle Neueinsteiger Einblicke in die organisatorischen Abläufe, die strategische Ausrichtung und Kultur von BearingPoint. Mit diesen Informationen bestens vorbereitet, ging es für mich gleich am zweiten Tag auf mein erstes Projekt bei einer großen Landesbank. Insbesondere in der Anfangszeit stand mir bei allen aufkommenden Fragen mein Tutor zur Seite und unterstützte bei der Orientierung und Eingewöhnung.

Seit dem Beginn meiner Karriere bei BearingPoint habe ich verschiedenste Aufgaben im Bereich des Bankenaufsichtsrechtes und Meldewesens bei international agierenden Großbanken selbständig durchgeführt. Meine Projektstätigkeiten sind hierbei sehr vielfältig und abwechslungsreich. Unter anderem umfassen meine Aufgaben das Erstellen



Ruben Dinter, Business Consultant

von Fach- und DV-Konzepten, die Organisation von Workshops, das Durchführen von Seminaren, das Koordinieren von Projekten und die Vorbereitung von Entscheidungsvorlagen für das Senior Management. Aufgrund der internationalen Kundenstruktur von BearingPoint besteht die Möglichkeit, an Projekten in ganz Europa teilzunehmen und verschiedene Länder, Städte und Kulturen kennenzulernen. Jedes neue Projekt gibt mir hierbei die Möglichkeit, mehr Verantwortung zu übernehmen, bereits Gelerntes einzusetzen und meine Kenntnisse stetig zu

erweitern. BearingPoint bietet seinen Mitarbeitern nicht nur ein herausforderndes, internationales und dynamisches Arbeitsumfeld, sondern auch die notwendigen Rahmenbedingungen für eine hervorragende, fachliche und persönliche Entwicklung. Absolventen mit einem Bachelorabschluss wird die Möglichkeit geboten, neben dem Beruf ein Masterprogramm zu absolvieren. BearingPoint gewährt hier sowohl zeitliche Unterstützung in Form von Sonderurlaub als auch finanzielle durch Übernahme von Studiengebühren. Seit August 2013 absolviere ich nebenberuflich das Studium zum Master of Science in Risk Management and Regulation. Eine der größten Herausforderungen hierbei ist der Mangel an Zeit. Um Beruf und Studium erfolgreich zu bewältigen, sind ein striktes Zeitmanagement und viel Disziplin erforderlich.

Gemeinsam mit meinem Performance Manager und meinem Performance Partner plane ich meine Karriere- und Zielentwicklung, sie beraten mich bei der Auswahl geeigneter Schulungen und geben mir regelmäßig Feedback zu meinem Fortschritt, meinen Stärken und Schwächen.

Ich bin sehr froh, mit BearingPoint eine Unternehmensberatung gefunden zu haben, in der ich mit interessanten, motivierten und motivierenden Menschen zusammenarbeiten kann und stressige Projektphasen Spaß machen.

Im Dschungel der Möglichkeiten

Berufseinstieg beim Hidden Champion – ein Lichtblick?

Jetzt ist es fast geschafft. Die Abschlussarbeit geschrieben, die letzten Prüfungen erfolgreich abgelegt – die Berufswelt kann kommen! Fehlt nur noch der richtige Job. Um diesen unter gefühlt tausenden von Möglichkeiten zu identifizieren, gilt es, sich im Dickicht des Arbeitgebermarkts zu orientieren. Wer einen begehrten Studiengang absolviert und im Studium hervorragende Leistungen erbracht hat, wird von vielen Unternehmen umworben und stellt sich erst einmal einem Luxusproblem. Doch ohne zu wissen, welche Anforderungen ich als Absolvent an ein Unternehmen stelle, kann das Luxus- schnell zum Passungsproblem werden. Schlauer ist derjenige, der sich während des Studiums durch zahlreiche Praktika bereits ein Bild von verschiedenen Unternehmen gemacht hat. Was hinter den bunten Hochglanzprospekten und hippen Internetseiten steckt, die den gut ausgebildeten Nachwuchs der Generation Y anziehen sollen, können berufserfahrene Studierende wesentlich besser beurteilen als ihre Kommilitonen.

Wie will ich arbeiten?

Umsatz- und Mitarbeitergröße eines Unternehmens sind oft nicht ausschlaggebend für den persönlichen Fit zum Unternehmen. Ob ich mich als Einsteiger in einem Unternehmen wohlfühle und gute Leistungen mit Freude abliefern kann, hängt ganz wesentlich davon ab, ob die Unternehmenskultur zu mir passt. Neben der Frage, welches Unternehmen grundsätzlich Mitarbeiter des jeweiligen Studiengangs einstellt, sollten Absolventen deshalb einen Blick nach innen werfen und ihre persönliche Präferenzstruk-

tur überprüfen: Wie will ich arbeiten und in welchem Umfeld? Wie viel Verantwortung möchte ich übernehmen und welches Maß an Freiraum ist mir wichtig? Mit welchen Kollegen und Chefs und in was für einem Team möchte ich an welchen Themen arbeiten? Wie wichtig sind mir individuelle Förderung und Unterstützung? Da Menschen ganz unterschiedlich sind, wird sich aus der Beantwortung dieser Fragen ein ganz persönliches Idealbild des attraktiven Arbeitgebers ergeben.

Wie beschaffe ich authentische Unternehmensinformationen?

Das so gewonnene Bild gilt es mit dem abzugleichen, was Unternehmen in Bezug auf ihre Arbeitgebermarke und ihre Unternehmenskultur kommunizieren. Auf der Suche nach Antworten ist die offizielle Unternehmenskommunikation auf der Firmenhomepage, in Unternehmensprofilen und Stellenanzeigen sicher am leichtesten zu finden. Ein umfassendes Bild liefern diese Quellen aber noch nicht und die Frage bleibt, wie authentisch die Informationen sind. Deshalb sollte ich weitere Quellen heranziehen. Foren und Arbeitgeberbewertungsportale wie Kununu bieten gute Blicke hinter die Kulissen der offiziellen Firmenkommunikation. Hier schreiben Praktikanten, Mitarbeiter und Alumni darüber, wie sie die Arbeit im Unternehmen erleben. Welchen Aussagen man vertraut, bleibt allerdings dem Leser überlassen. Den verlässlichsten Blick hinter die Kulissen ermöglicht der unmittelbare Kontakt zu aktuellen Mitarbeitern eines Unternehmens. Diese lassen sich über berufliche Netzwerke wie Xing oder

LinkedIn identifizieren und auch unmittelbar ansprechen. Hier kann ich endlich die Fragen loswerden, die mir unter den Nägeln brennen und die auf offiziellen Kanälen (teils aus gutem Grund) keine Antwort finden.

Im Bewerbungsprozess komplettiert sich dann das Bild, das ich von einem Unternehmen gewonnen habe. Wird der Bewerbungsprozess als Dialog auf Augenhöhe organisiert, werden die Interviewer auch Antworten auf die Frage nach ihren Erfahrungen mit der Unternehmenskultur liefern. Der Bewerber merkt schnell, wie ehrlich die Antworten sind und wie sie das offizielle Unternehmensimage widerspiegeln.

Ein Hidden Champion als Arbeitgeber?

Am Ende eines so umfangreichen Informationsbeschaffungs- und Bewerbungsprozesses sollte ich als Bewerber ausreichend Informationen an der Hand haben, um eine fundierte Entscheidung treffen zu können. So kann sich herausstellen, dass mir die Strukturen eines Großkonzerns zu starr sind oder dass ich mich zwar nach einer Anstellung in einem erfolgreichen Unternehmen sehne, nicht aber nach zehn Hierarchiestufen und einer ellenlangen Karriereleiter. Vielleicht möchte ich mich in der Unternehmenskultur des jeweiligen Arbeitgebers zwar wiederfinden, nicht aber gegen Windmühlen kämpfen. Dieses Anliegen spiegelt die diesjährige squeaker.net-Studie Consulting Excellence Studie 2014: Wahrnehmung von Unternehmensberatungen als Arbeitgeber wider, in der das Kriterium Unternehmenskultur bei der Arbeitgeberwahl auf Platz 2 landet.

Den Wunsch nach einer passenden Unternehmenskultur fest im Blick, könnte sich meine Aufmerksamkeit auf einen Hidden Champion richten. Sprich, auf ein Unternehmen, das zwar eine unbekanntere Rolle auf dem Arbeitgebermarkt spielt, in seiner Branche aber Marktführer ist und somit viele interessante Einstiegsmöglichkeiten bietet. Eventuell stelle ich fest, dass ein Hidden Champion eine steilere Lernkurve, mehr Freiraum, weniger Bürokratie, nettere Kollegen und mehr Spaß bei der Arbeit verspricht. Wäre es nicht verschenkte Zeit, wenn ich dies erst in der Probezeit bei einem der großen Unternehmen feststellen würde, bei dem die Kultur nicht zu mir passt? Sicherlich ja – aber Entwarnung, selbst das wäre kein Beinbruch. Denn viele Unternehmen stehen Kandidaten, die sie im Bewerbungsprozess kennen gelernt haben und die sich nicht für sie entschieden haben, weiterhin sehr offen gegenüber. Im Übrigen ist auch dies ein Kulturmerkmal, das für ein Unternehmen spricht und das sich in einem persönlichen Test untersuchen lässt.

Viele Gründe für mich als Absolvent, die „heimlichen Gewinner“, wie man sie auch nennt, in meine Arbeitgeberwahl mit einzubeziehen und mich aktiv über diese zu informieren. Denn dann ist die Quintessenz aus der Geschichte: Einige Unternehmen sieht man erst auf den zweiten Blick im richtigen Licht!

Burkhard Hanke,
Head of Recruiting bei zeb

Exotenjobs in der Bank – als Historikerin im Bankhaus Metzler

Mein Weg im Bankhaus Metzler begann als Werkstudentin in der Unternehmenskommunikation während meines Studiums der Geschichte und Germanistik an der TU Darmstadt – also eigentlich untypischen Studienfächern für eine Tätigkeit in einer Bank wie ich dachte. Durch Zufall hatte ich im August 2008 von der freien Stelle in der Unternehmenskommunikation des Bankhauses erfahren und mich beworben.

Gesucht wurde jemand, der Friedrich von Metzler bei der Korrespondenz unterstützt sowie Reden und sonstige Texte schreibt. Während meines Vorstellungsgesprächs musste ich einige Probetexte verfassen – und schon wenige Tage später bekam ich die Zusage. Zu Beginn meines Studiums wäre ich niemals auf die Idee gekommen, als Geisteswissenschaftlerin in einer Bank zu arbeiten. Als ich dann im September 2008 bei Metzler begann, war ich überrascht: Ich war nicht die einzige – es arbeiten noch einige Geisteswissenschaftler in den unterschiedlichsten Bereichen hier im Haus.

Nach zwei Jahren als Werkstudentin erhielt ich ein festes Jobangebot. Das war für mich eine sehr große Auszeichnung, über die ich mich sehr gefreut habe. Auch heute noch

kümmere ich mich um die Korrespondenz von Friedrich von Metzler und schreibe für ihn verschiedenste Texte – insbesondere, wenn historische Themen gefragt sind. Besonders interessant ist für mich, dass ich zum einen viele interessante Aspekte über Persönlichkeiten, Unternehmen und Institutionen erfahre und zum anderen mit vielen Kolleginnen und Kollegen aus den unterschiedlichsten Abteilungen zusammenarbeite. Dies ist auch ein Aspekt eines weiteren Aufgabengebiets: Ich unterstütze das Veranstaltungsmanagement bei der Organisation vieler Events, sowohl für das Bankhaus als auch für die Familie von Metzler. Beispiele sind das Metzler-Galopprennen im Frühjahr, Roadshows, auf denen die Kollegen des Metzler Asset Management ihre Produkte und Dienstleistungen vorstellen oder große Abendessen, zu denen Sylvia und Friedrich von Metzler regelmäßig einladen.

Ghostwriting, Veranstaltungen – das sind doch keine spezifisch historischen Aufgaben. Arbeite ich denn wirklich auch als Historikerin in einer Bank? Ja. Ich betreue das historische Archiv des Hauses und forsche zur Geschichte des Bankhauses und der Familie von Metzler. Dieses Wissen nutze ich in Vorträgen und Führungen für Mitarbeiter und Kunden und auch in kleineren und größeren Veröffentlichungen. So macht es mir besonders viel Spaß, neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die lange Geschichte des Hauses näherzubringen: In der Veranstaltung „Neu bei Metzler“ stellen



Seib

sich die einzelnen Abteilungen der Bank den neuen Kolleginnen und Kollegen vor – den Abschluss dieses Tages bestreite ich mit dem Vortrag über die inzwischen 340-jährige Metzler-Geschichte. Außerdem verfasste ich erst kürzlich eine Biografie über ein Familienmitglied der Metzlers: Moritz Schmidt-Metzler war mit einer Schwester des Stadtrats Albert von Metzler verheiratet. In seinem Spezialgebiet der Laryngologie – der Lehre des Kehlkopfs und seiner Erkrankungen – machte er sich einen groß-

en Namen und behandelte Kaiser Friedrich III. sowie dessen Sohn Kaiser Wilhelm II. In Frankfurt brachte ihm das den Namen „Hals-Schmidt“ ein. Darüber hinaus engagierte er sich tatkräftig im gesellschaftlichen Leben Frankfurts. In seiner Funktion als Vorsitzender der Administration der Dr. Senckenbergischen Stiftung gehörte er mit dem Frankfurter Oberbürgermeister Franz Adickes zu den Verfechtern der Idee einer Universität für Frankfurt und leistete wesentliche Vorarbeit, damit es im Jahr 1914 zu deren Gründung kommen konnte. Er trieb eine räumliche Verlegung zahlreicher wissenschaftlicher Einrichtungen in Frankfurt mit großem Eifer und unermüdlichem persönlichen Einsatz voran und machte diese damit zur Keimzelle der naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität. Sein früher Tod verhinderte jedoch, dass er selbst zu den Gründern der Universität gezählt wird. Ich freue mich darauf, wenn das das Buch in der Reihe „Gründer, Gönner und Gelehrte“ erscheint – eine Reihe anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Goethe-Universität, das in diesem Jahr gefeiert wird.

Das Jubiläum der Goethe-Universität nimmt Metzler außerdem gemeinsam mit Edmond de Rothschild zum Anlass, eine Gastprofessur „Financial History“ am House of Finance der Goethe-Universität zu stiften. Ein solcher Lehrstuhl hat am wichtigsten kontinentaleuropäischen Finanzplatz bisher gefehlt. Gerade seit Beginn der internationalen Finanz- und Schuldenkrise sind Banken-

und Finanzhistoriker gefragte Experten. Sie identifizieren anhand historischer Muster und Erfahrungen die Ursachen mangelnder Finanzsystemstabilität und die geeigneten Instrumente zu ihrer Wiederherstellung und helfen dadurch, Fehler der Vergangenheit zu vermeiden. Ausgewiesene Experten der bank- und finanzhistorischen Forschung aus dem In- und Ausland werden für ein bis zwei Semester eingeladen, Kollegen und Studierenden und der interessierten Öffentlichkeit Einblick in ihre Forschungsinhalte und -methoden zu geben. Diese Professur ergänzt ideal das Spektrum der Finanzforschung, das in den vergangenen Jahren im House of Finance der Goethe-Universität aufgebaut wurde. Die Betreuung dieses Projekts gehört ebenfalls zu meinen Aufgaben, wie die Organisation verschiedener Veranstaltungen oder die Koordination der Projektpartner.

Als Historikerin macht es mir natürlich besonders viel Freude, in einem traditionsreichen Familienunternehmen zu arbeiten, das seit seiner Gründung im Jahr 1674 in Frankfurt verwurzelt ist und die Stadt seit dieser Zeit mitgestaltet hat. Geht man mit offenen Augen durch Frankfurt, entdeckt man vielerorts Spuren der Familie – sichtbare wie etwa in der Villa Metzler und der Metzlerstraße und „unsichtbare“ wie in zahlreichen Stiftungen für Kirchen, Museen und anderen Institutionen. Schon vom ersten Tag an konnte ich sehr selbstständig und eigenverantwortlich arbeiten. Dennoch standen mir die Kollegen bei Fragen und Problemen stets mit Rat und Tat zur Seite und ich habe mich sehr schnell eingelebt. Insgesamt schätze ich die gute

und persönliche Arbeitsatmosphäre. Da das Haus im Vergleich zu anderen Banken recht klein ist, kennt man sich untereinander und auch zur Familie von Metzler besteht ein direkter Kontakt. Die Hierarchien hier im Haus sind flach und Entscheidungswege in der Regel kurz. Dies gibt mir im Arbeitsalltag sehr viele Freiheiten – ich kann dadurch selbst viel gestalten. Besonders schätze ich darüber hinaus die klare Werteorientierung und die auf Langfristigkeit gerichtete Denkweise. Dass die Bank im Familienbesitz ist, sorgt für Beständigkeit und Kontinuität. Dies ist zum einen für die Kunden von Vorteil, zum anderen strahlt es aber auch auf die Arbeitsatmosphäre aus – dass die stimmt, zeigt die geringe Fluktuation im Haus. Nicht wenige Mitarbeiter arbeiten schon seit Jahrzehnten hier. Das Credo „Wir denken in Generationen“ ist keine Floskel, es wird täglich hier gelebt.

Mir macht meine Arbeit im Bankhaus Metzler sehr viel Freude. Ich kann all das tun, was ich schon immer gerne gemacht habe: Schreiben, organisieren und wissenschaftlich arbeiten. Die Arbeit ist sehr abwechslungsreich und kein Tag wie jeder andere. Ich habe Kontakt zu zahlreichen interessanten Menschen und kann mich persönlich und fachlich weiterentwickeln. Jedem Geisteswissenschaftler kann ich nur empfehlen, über den Tellerrand zu schauen und sich auch in für Geisteswissenschaftler eher untypischen Branchen zu bewerben. Hier gibt es interessante und herausfordernde Jobs für Geisteswissenschaftler, man muss nur seine Nische finden. Für mich ist es inzwischen selbstverständlich, als Historikerin in einer Bank zu arbeiten.

Vom Restauranttester zum Berufspionier

Wir stellen uns folgendes Szenario vor: Du kommst nach Feierabend an dem neuen italienischen Restaurant vorbei, das in deiner Nähe aufgemacht hat. Schon seit Tagen hörst du im Freundes- und Bekanntenkreis wie gute die Küche sein soll, wie angenehm die Atmosphäre und freundlich das Personal. Also nichts wie rein und die Karte hoch- und runterprobieren. Schnell stellt sich raus, der Laden ist chronisch unterbesetzt, was sich auch in der Laune der Servicekräfte widerspiegelt. Gäste warten teilweise länger auf ihr Essen als Pendler auf die Deutsche Bahn und wenn das Essen dann mal ankommt ist es lauwarm. Die Suppen schmecken fahl, die Pizzen haben ihren Biss irgendwo auf dem Weg von der Küche zum Tisch verloren. Während du dir die Karte geben lässt und sehnsüchtig nach einem Gericht suchst, dass deine Augen zum Leuchten bringt, vergeht dir der Hunger immer mehr. Was würdest du in diesem Moment tun?

Die meisten von uns würden gehen solange sie das noch können - die Stoffserviette provokant auf den Tisch lancierend, auf dem Schuhabsatz kehrt machend und auf dem Weg nach draußen freundlich lächelnd. Man möchte ja trotzdem keinen schlechten Eindruck hinterlassen.

Die Frage, die man sich in diesem Moment typischerweise stellt, lautet: „Wieso sollte ich 12 Euro für eine Pizza ausgeben, die mir dann am Ende nicht schmeckt, wenn ich doch das selbe Gericht für 7 Euro bei meinem Lieblingsitaliener bekomme.“ Klingt im ersten Moment selbsterklärend. Wir gestalten unser Leben so gut wir können selbstbestimmt. Unsere Gesellschaft strotzt vor individueller Vielfalt. Was heute hip ist, ist morgen schon Schnee von gestern. Während sich vor dem Applestore Tage vor offiziellem Verkaufsstart des neuen iPhones bereits meterlange Schlangen bilden, sitzen Ingenieure, Designer und Telekommunikationsspezialisten bereits am Entwurf des Nachfolgeräts. Der Saga der legendären Apple-Geräte wird das nächste Mosaiksteinchen aufgesetzt. Wir haben keine Zeit mehr uns mit Dingen zu beschäftigen, die uns im Grunde nicht interessieren und weiterbringen.

Merkwürdig nur, dass es einen Bereich in unserem Leben gibt, bei dem dieses Prinzip so gar nicht zu greifen scheint. Nämlich bei der Auswahl des passenden Jobs und Arbeitgebers.

Laut Gallup-Studie zum Engagement Index von Mitarbeitern in Deutschen Unterneh-

men gaben lediglich 16% im Jahr 2014 an eine hohe emotionale Bindung zu ihrem Unternehmen zu haben. Ganze 67% der befragten Mitarbeiter erfahren eine geringe Bindung zu ihrem Unternehmen. Der Kreis schließt sich, wenn man weiter ausführt, dass die restlichen 17% der befragten Mitarbeiter sogar offen zugeben gar keine Bindung zu ihrem Unternehmen zu haben. Der Spruch „Dienst nach Vorschrift“ wird plötzlich zur bitteren Realität. Doch so richtig erschreckend wird das Bild erst, wenn man sich einem kleinen Gedankenspiel widmet: Stellen wir uns die simple Frage, womit wir im Leben eigentlich unsere Zeit verbringen. Der Durchschnittsdeutsche wird ca. 80 Jahre alt. Die meiste Zeit unseres Wachstums verbringen wir am Arbeitsplatz, nämlich ziemlich genau 8 Jahre im Schnitt. Soweit so gut. Die ein oder anderen mögen sich damit trösten, dass sie die mangelnde Freude und Sinnhaftigkeit ihrer Tätigkeit am Arbeitsplatz über Hobbies und Freizeitgestaltung kompensieren können. Um diesen Vertretern den Zahn gleich zu ziehen. Das können wir nicht. Lediglich 380 Tage

der gesamten Lebensspanne verbringt ein Mann durchschnittlich mit seinen Hobbies, das sind 20 Minuten am Tag. Bei einer Frau sind es sogar nur 152 Tage (8 Minuten am Tag). Wir vergeuden deutlich mehr Zeit (ca. 8 Monate) damit unerwünschte Emails in den Papierkorb zu verbannen. Möchten wir wirklich mit 80 Jahren auf unsere Lebenszeit zurückblicken und feststellen, dass wir das halbe Leben einem Job nachgegangen sind, der uns so gar nicht erfüllt hat?

Kehren wir zurück zu unserem Ausgangsszenario im Restaurant. Hier sind wir unserer inneren Stimme gefolgt, ganz gleich ob vernunftgesteuert oder instinktgeprägt. Chris Brogan ein erfolgreicher Entrepreneur bringt es auf den Punkt: Don't settle: Don't finish bad books. If you don't like the menu, leave the restaurant. If you're not on the right path, get off it.“ Wie finden wir nun aber „das passende Restaurant“ für uns? Das, in dem wir die gesamte Karte hoch und runterbestellen wollen und alles schmeckt, das, indem individuell auf unsere Wünsche eingegangen wird, das, indem wir uns



einbringen können, das, indem das (Betriebs-)klima stimmt und schlussendlich, das, mit dem wir uns identifizieren können.

matching box ist dein „persönlicher Restaurantführer“. Mit Hilfe eines wissenschaftlichen Analyseverfahrens erhältst du nicht nur ein individuelles Persönlichkeitsprofil, sowie auf dich zugeschnittene Studien- und Berufsempfehlungen sondern noch die Möglichkeit in dem Unternehmen einzusteigen, das wirklich zu dir passt. Und zwar nicht auf Basis deiner Noten und Zeugnisse sondern deiner Soft-Skills. matching box verlässt damit den klassischen Weg der Karrierebildung. Ziel ist es nicht den bestehenden Rekrutierungsprozess zu ersetzen – die „persönlichkeitsbezogene Personalauswahl“ stellt viel mehr das letztfehlende Puzzleteil im Paarungstanz zwischen Unternehmen und Bewerber dar.

Die kritischen Leser unter euch werden spätestens an dieser Stelle mit Fug und Recht behaupten: „Wissenschaftliches Analyseverfahren? Das bieten doch inzwischen viele an. Worin soll nun der große Vorsprung liegen?“

Die Innovation liegt nicht in der Qualität der Messung, sondern viel mehr in der Auswahl des richtigen Messgegenstands. Oder anders ausgedrückt: matching box erfasst nicht, was Bewerber bereits beherrschen, sondern worin ihr größtes Potenzial liegt. Die Mehrzahl aller Jobportale arbeitet mit semantischer Auswertung. Das heißt, der Bewerber gibt sog. keywords ein, die seiner Überzeugung nach am besten zu seiner Suchanfrage passen. Diese könnten sein:

Telekommunikation, Business-English, MS-Office, Teamfähigkeit, Berlin etc. Nun sucht das System nach Stellenausschreibungen in der eigenen oder sogar anderen Datenbanken, die möglichst viele dieser keywords beinhalten. Und fertig ist der perfekte Match. Naja nicht unbedingt. Denn dieses seit langer Zeit eingesetzte Verfahren birgt große Gefahren. Der perfekte Match, also die größtmögliche Passgenauigkeit zwischen Stellenausschreibung und Suchanfrage kann nur dann zu Stande kommen, wenn Bewerber und Unternehmen auch genau wissen was oder wen sie eigentlich suchen. Jüngste Umfrageergebnisse lassen den Schluss zu, dass dies auf beiden Seiten nicht der Fall ist. So belegt Deutschland bei der Frage nach der durchschnittlichen Arbeitszufriedenheit im inner-europäischen Vergleich regelmäßig hintere Plätze. Nur die Länder Slowenien, Bulgarien, Ukraine und Russland schneiden noch schlechter ab. Können wir uns heute noch leisten nicht zu wissen, wonach wir eigentlich suchen müssen? Die Antwort ist klar mit nein zu beantworten.

matching box zäumt das Pferd von hinten auf. Vor der Erfassung von Hard Skills also den erworbenen und weiter ausbaubaren Fähigkeiten setzt matching box die Persönlichkeitsstruktur der Kandidaten mit der Unternehmens-DNA kooperierender Arbeitgeber in Verbindung. Auf zweiter Ebene wird es weniger abstrakt. Das konkrete Kompetenzprofil eines Users wird mit den Anforderungsprofilen eingetragener Unternehmen verglichen. Eine persönliche Note darf am Ende natürlich auch nicht fehlen. Ähnlich

wie bei dem Backen von Cupcakes kommt es am Ende auf das Topping an. Die Kandidaten hinterlegen ihre persönliche Visitenkarte, indem sie biografische Daten hinterlegen, sich in einem Interview vorstellen und gegebenenfalls von eigenen Projekten und Vorhaben berichten. All diese Informationen führen zusammengenommen zu differenzierten Bewerber- bzw. Arbeitgeberprofilen und reliablen Matchingergebnissen. Der Anspruch lautet nicht dem Bewerber einen Job sondern seine Leidenschaft zu vermitteln. Wer denkt, dass am Ende nur der Jobsuchende von dieser Methode profitiert, liegt falsch. Denn eben diese Unternehmen erhalten nicht einfach nur leistungsmotivierte neue Mitarbeiter, sondern insbesondere Personal, welches sich durch überdurchschnittliches Commitment zum eigenen Unternehmen auszeichnet und auf lange Sicht weniger krankheitsbedingte Ausfälle verbucht. Und gerade bei diesem letzten Punkt werden Arbeitgeber hellhörig, da sich dieser Faktor in der Regel nach kürzester Zeit in der Kostenstruktur der betreffenden Unternehmen niederschlägt.

Das an der Goethe-Universität Frankfurt gegründete Start-Up verfügt seit nunmehr fast zwei Jahren Entwicklungs- und Testingphase über genügend Erfahrung um die großen Job- und Karriereportale anzugreifen. Unterstützt wird matching box durch das Institut für Psychologie in punkto Testentwicklung und dem Goethe-Unibator, ein Inkubator für an der Goethe-Universität operierende Startups, in punkto Produkt- und Unternehmensentwicklung. Und so ist am Ende der Werbespruch des Startups auch keine große Überraschung mehr: „Wir

setzen auf Persönlichkeiten statt Überflieger.“ Nach all den Zeitreisen in die Vergangenheit darf am Ende ein Ausblick in die Zukunft nicht fehlen. Wie sieht das Unternehmen von morgen aus? Wie sieht der Mitarbeiter von morgen aus?

Beide Seiten funktionieren selten alleine. Es liegt in der Natur der Sache, dass gerade fortschrittliche Unternehmen auch durch eine fortschrittliche Belegschaft bestechen. Um diese Frage zu beantworten lohnt sich ein Blick auf die Vorreiter-Unternehmen unserer Zeit. Lazlo Bock, Personalchef von Google (USA), beschreibt die Google-Personalpolitik folgendermaßen: „Unsere Kultur beruht auf Transparenz. Jeder darf wissen, woran wir arbeiten, und dabei mitreden, wie das Unternehmen operiert. In einer umgebauten Garage basteln unsere Mitarbeiter in Fleecepullis und Barfußturnschuhen in ihrer Freizeit an eigenen Projekten. Es stehen 3D-Drucker herum, Hochleistungslaser und Schweißgeräte. In den Toiletten hängen auf Augenhöhe über dem Pissoir Poster mit kleinen Aufgaben für Programmierer. Es gibt hunderte Freizeitkurse, vom Töpfern bis zum Disco-Laser-Tanzen.“ Um eine repräsentative Auswahl dieser Freizeitangebote herzustellen werden bei Google schon seit geraumer Zeit psychografische Profile der Mitarbeiter erstellt, die die Werte, Interessen und Lifestyles der Mitarbeiter erfassen und das ganze Unternehmen konsequent danach ausrichten. Es reicht also nicht die eigene Unternehmenskultur von einer Strategieabteilung vordefinieren zu lassen. Sie muss gelebt werden und zwar vom Aufsichtsratschef bis zum



Praktikanten. Nur so haben Unternehmen von morgen die Chance nicht im „war for talents“ sang- und klanglos unterzugehen.

Eine Frage gilt es noch zu beantworten. Müssen wir ähnlich wie Marty Mcfly in „Zurück in die Zukunft“ eine Reise in unsere Vergangenheit wagen und jede unserer Entscheidungen überdenken um an unser Ziel zu gelangen. Nein das müssen wir nicht. Viel wichtiger ist es all unseren Handlungen und Entscheidungen unseren eigenen Stempel aufzudrücken, uns selbst als starke Marke wahrzunehmen und nach außen zu repräsentieren. Unsere Persönlichkeit ist dabei unser Fingerabdruck. Einzigartig und unverfälschbar.

Der Autor:

Benjamin Pieck

Gründer matching box

matching box gibt Studenten, Absolventen und Bewerbern die Gelegenheit all das live und in Farbe auszuprobieren und mehr über sich und die eigene Persönlichkeit zu erfahren. Am 29. und 30.10.2014 ruft matching box zum großen Persönlichkeitsexperiment auf und vermittelt den Teilnehmern wie sie ihrer Karriere mit Hilfe ihrer eigenen Persönlichkeit einen Boost geben. Die Nutzung von matching box sowie die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung ist und bleibt kostenlos.

Jede Persönlichkeit hinterlässt EINDRUCK. matching box ist dein Karrieresprungbrett. Nähere Informationen unter: www.matchingbox.de / www.facebook.de/matchingbox

Der „Dr.“ – Drum prüfe wer sich ewig bindet

von Prof. Dr. Elisabeth Schütze, Anwältin und Wirtschaftsmediatorin/systemischer Coach bei FPS sowie Professorin für Bürgerliches Recht und Mediation an der Hochschule Aschaffenburg

Immer wieder werde ich von jungen Kollegen, Referendaren und teilweise auch Praktikanten gefragt, ob sie die Mühen einer Promotion auf sich nehmen sollen. Wer nun denkt, dass eine promovierte Professorin darauf nur „Natürlich“ antwortet, der hat sich geirrt. Vielmehr stellen sich eine Menge Fragen auf dem Weg zum „Ja zur Promotion“. Der altbewährte Spruch „Drum prüfe wer sich ewig bindet“ – hier mit dem Namenszusatz – stimmt auch in diesem Kontext. Was müssen Sie also bedenken, bevor Sie sich für eine Promotion entscheiden? Hier ein paar Fragen, die ich den „FPS-Young Professionals“ in diesem Kontext immer stelle:

Wo sehen Sie sich in fünf Jahren?

Möchten Sie als Großkanzleianwalt spannende internationale Transaktionen betreuen? Oder sehen Sie sich in einer kleinen Einheit ganz nah zum Mandanten, bspw. als Notar oder Fachanwalt für Familien- und Erbrecht? Machen Sie sich immer klar, wer wie mit Ihrem Titel in Berührung kommt und fragen Sie sich, ob Ihre „Zielgruppe“ (sei es der künftige Arbeitgeber, sei es die künftige Mandantschaft) den Titel als signifikante Zusatzqualifikation anerkennt. Natürlich kann man hier nie pauschale Aussagen treffen:

Ihre künftigen Partner/Partnerinnen in einer internationalen Großkanzlei und Ihre dortigen Mandanten dürften jedoch weit mehr an exzellenten Englischkenntnissen und herausragenden Examina interessiert sein als an einem Dr. vor Ihrem Namen. Hier kann der LL.M. eine spannende Alternative sein.

Sind Sie demgegenüber direkt am Mandanten und in einer kleineren Einheit angestellt, in der langfristig auch gezielte Mandatsakquise von Ihnen erwartet wird, könnte der Dr. durchaus interessant sein. Denn ja, auch wenn wir alle es nicht wahrhaben wollen: Deutschland ist ein Land der Titelfetischisten und mit dem Herr oder der Frau Doktor plaudert es sich für den ein oder anderen Mandanten doch viel vertrauter. Die Vermutung „Promotion = Kompetenz“ herrscht auch heute noch in vielen Köpfen vor. Insofern könnte auch ein Blick auf die Internetseite Ihrer Wunschkanzlei(en) sich lohnen: Wie viele Anwälte sind dort promoviert und in welchem Rechtsgebiet sind sie tätig?

Umso weniger Sie wissen, ob überhaupt und wenn ja wofür Ihre Promotion einmal gut sein wird, gilt: Wie motiviert sind Sie, einfach „nur so“ zu promovieren? Dabei hilft die nächste Frage, die sich im Übrigen auch diejenigen stellen sollten, die schon ein ganz klares Berufsziel vor Augen haben:

Und wenn es keinen Titel gäbe?

Und wenn es keinen Titel gäbe? Wie motiviert sind Sie, wissenschaftlich „dicke Bretter“ zu bohren? Wie viel Spaß hatten Sie im Studium an Haus- aber insbesondere auch an



Seminararbeiten? Konnten Sie über einer wissenschaftlichen Fragestellung auch einmal die Zeit vergessen? Haben Sie Interesse daran, in Büchern „zu ertrinken“, mit Bibliothekarinnen über Fernleihen zu diskutieren und festzustellen, dass ständig ein neues Buch herauskommt, welches Ihr Promotionsthema behandelt? Wollten Sie auch schon immer mal einen Aufsatz veröffentlichen? Waren Sie als Student, vielleicht sogar als studentische Hilfskraft, vom wissenschaftlichen Alltag angezogen? Halten Sie es aus, lange Zeit den Wald vor lauter Bäumen nicht zu sehen bis sich langsam, Stück für Stück, der Schleier hebt? Haben Sie Freude an Langzeitprojekten und haben Sie „Terrierqualitäten“, sich durch eine Durststrecke durchzubeißen?

Wenn Ihnen all diese Fragen Panik einflößen und Sie eigentlich antworten wollen: „Nein!“, dann sollten Sie das Projekt Promotion noch einmal gut überdenken. Natürlich gibt es Promotionsthemen, die so ausdiskutiert sind, dass von dicken Brettern nicht die Rede sein kann. Natürlich gibt es Doktormütter/-väter, deren Standards für den Titel niedrig liegen und natürlich gibt es Promotionen, für die eine Fernleihe nie erforderlich sein wird. Aber auch dann bleibt eine Promotion noch ein Langzeitprojekt, bei dem Sie auf wissenschaftlich angemessenem Niveau ein Buch verfassen. Wen das schreckt und ausschließlich der Titel reizt, der läuft in jedem Fall Gefahr, dass ihm beim „Langstreckenlauf Promotion“ nach hinten raus die Puste ausgeht. Dabei ist eine abgebrochene Promotion durchaus belastend: Ich kenne aus dem Stegreif fünf Leute, die dem angefangenen Buch in ihrer Schublade noch heute auf die ein oder andere Weise nachtrauern.

Wenn Ihnen die oben genannten Fragen demgegenüber Respekt einflößen, Sie gleichsam eine oder mehrere mit einer positiven Antwort versehen können, dann könnte das dafür sprechen, dass eine Promotion etwas für Sie ist. Dann aber lohnt es, sich weitere Fragen zu stellen.

Wie promovieren?

Die wenigsten können oder wollen es sich leisten, einfach so zu promovieren und sich von Mama und Papa gleich noch ein paar Jahre (mindestens eines!) weiter „durchfütern zu lassen“.

Damit stellt sich die Frage:

Wie möchten Sie promovieren?

Wenn Sie sich vorstellen können, über ein/zwei Jahre mehr oder weniger nichts anderes zu machen als zu promovieren und wenn Ihre Noten es abbilden, dann sollten Sie über ein Stipendium nachdenken. Und Stipendien gibt es mehr, als man denkt. Bleiben Sie also nicht bei den Klassikern wie der Studienstiftung stehen, sondern machen Sie sich schlau, welche weiteren Fördermöglichkeiten – vielleicht auch im Bereich Ihres speziellen Promotionsthemas – es gibt.

Wenn Sie berufsbegleitend promovieren wollen, bieten mittlerweile eine Vielzahl von Kanzleien, darunter auch FPS, Teilzeitstellen an, die Ihnen diesen Schritt ermöglichen. Die Doppelbelastung von Anwaltsberuf/Tätigkeit als wissenschaftlicher Kanzleimitarbeiter und Promotion sollten Sie jedoch nicht unterschätzen, genauso wenig wie die Chance, in der Praxis zu arbeiten und sich gleichzeitig durch eine Promotion weiter zu qualifizieren.

Eine spannende Option ist auch die promotionsbegleitende Mitarbeit an einem Lehrstuhl. Leider stellen die Universitäten immer weniger Mittel zur Verfügung, sodass man von dem Salär oft nicht leben kann. Auch hier empfehle ich Ihnen: Suchen Sie hartnäckig! Denn wenn Sie eine Stelle finden, von der Sie leben und neben einer wissenschaftlichen Arbeit voll im Universitätsalltag aufgehen können, indem Sie bspw. Lehrveranstaltungen halten oder an einem wissenschaftlichen Werk mitarbeiten, dann hat das seinen ganz eigenen Charme. Viel arbeiten

werden Sie auch hier, aber die Taktung in der Wissenschaft ist in den allermeisten Fällen eine andere als in der Praxis. Auf der Hand liegt, dass Sie, sofern es irgend möglich ist, für Ihren Doktorvater/Ihre Doktormutter arbeiten sollten: Wenn schon Wissenschaft, dann richtig!

Worüber promovieren?

Bei der Wahl des Themas für Ihre Promotion schließt sich der Kreis meines Beitrags: Wo sehen Sie sich in fünf Jahren?

Wenn Sie schon ganz klar ein Rechtsgebiet, die passende Kanzlei(art) und Mandantenstruktur vor Augen haben, dann sollten Sie natürlich versuchen, ein praxisrelevantes Thema zu finden, welches Sie als künftigen Experten für diese Rechtsfrage empfiehlt. Diesen Weg sollten jedoch nur Kandidaten wählen, die schon sehr konkrete Vorstellungen und auch die Möglichkeit haben, sich mit einem Kollegen aus der Praxis zu dem Thema auszutauschen.

Wenn Sie demgegenüber noch nicht festgelegt sind, dann genießen Sie diese Offenheit, zurren Sie erst einmal die übrigen Rahmenbedingungen fest und gehen dann in den intensiven Austausch mit Ihrem/Ihrer Promotionsbetreuer/in, was das Thema betrifft. Dieses Vorgehen hat den Vorteil, dass Sie gegebenenfalls Anregungen Ihres Doktorvaters/Ihrer Doktormutter aufgreifen können. Es dürfte auf der Hand liegen, dass ein eigenes wissenschaftliches Interesse besteht, wenn Ihnen von Ihrer Doktormutter/Ihrem Doktorvater ein Thema nahegelegt wird. Diese Interesse wird Ihnen bei der Betreuung Ihrer

Arbeit sicher nicht zum Nachteil gereichen. Und auch wenn Ihnen das vorgeschlagene Thema erst einmal gar nichts sagt, überschätzen Sie das nicht! Wenn Sie sich erst einmal zwei Monate intensiv mit Ihrem Thema beschäftigt haben und zum „Experten unter den Experten“ heranwachsen, dann kommt die Motivation von ganz alleine.

Und noch ein kleiner Rat zum Schluss: Backen Sie bei der Themenwahl eher „kleinere Brötchen“. Wenn das Thema zu groß ist, ist die Gefahr, dass Sie sich in der Breite der Thematik verlieren, deutlich größer!

Die Herausforderungen und Fallstricke auf dem Weg zum erfolgreichen Abschluss einer Promotion könnten hier noch endlos weitergeführt werden. Für all jene unter Ihnen, die das Thema Promotion beschäftigt, bieten diese Ausführungen zumindest einen ersten Denkanstoß, der in die eine oder andere Richtung führen wird.

Linklaters: Praktikum im Londoner Büro

Global Summer Student's Programme

Einmalige Erfahrungen und Eindrücke konnte unser Praktikant Fabian J. beim Linklaters Global Summer Students' Programme 2013 in unserem Büro in London sammeln – hier sein Erfahrungsbericht:

Das Global Summer Students' Programme (GSSP) 2013 bot 26 Studenten aus sieben Nationen neben ihren nationalen Praktika die Möglichkeit, das Linklaters Büro in London und die dortige Arbeitsweise kennen zu lernen, aber vor allem länderübergreifende Kontakte zu knüpfen.

In der ersten Woche des zweiwöchigen GSSP wurden die drei großen Bereiche Corporate, Finance & Projects und Commercial vorgestellt, um uns einen Überblick über die Tätigkeiten eines Anwalts bei Linklaters zu vermitteln. Darüber hinaus wurden wir durch zusätzliche Präsentationen, beispielsweise über CSR, Marketing, Risk Management oder Strategy, über weitere Themen informiert, die für den Erfolg von Linklaters entscheidend sind. Einer der Höhepunkte in der ersten Woche war eine Rede von Simon Davies (Firmwide Managing Partner, London), der uns seine eigene Vision für die Kanzlei aufzeigte, von seiner täglichen Arbeit berichtete und anschließend mit uns über die Herausforderungen diskutierte, die Linklaters in Zukunft meistern muss.

Neben den Präsentationen konnten wir mit Unterstützung zweier Dozenten der University of Law die verschiedenen Rechtsgebiete, in denen Linklaters aktiv ist, durch aufeinander aufbauende case studies selbst aktiv ergründen und unser theoretisches Wissen durch praktische Erfahrungen vertiefen. So mussten wir beispielsweise einen simulierten Unternehmenskauf vorbereiten und am Ende des GSSP präsentieren. Nachhaltig in Erinnerung geblieben ist dabei vor allem die spannende und erfrischende Zusammenarbeit mit Juristen aus anderen Kulturkreisen und Jurisdiktionen, die es einem ermöglicht hat, über die eigene Arbeitsweise zu reflektieren und ungewohnte Lösungsansätze in Erwägung zu ziehen.

In der zweiten Woche wurden wir sehr herzlich in unseren jeweiligen Departments begrüßt, in denen wir den Rest des GSSP verbrachten. Einige Teilnehmer entschieden sich dafür, ihre Erfahrungen aus den nationalen Praktika in den jeweiligen Rechtsgebieten weiter zu vertiefen, während andere Teilnehmer die Chance genutzt haben, ein neues Department zu wählen, um Linklaters noch einmal von einer anderen Seite kennen zu lernen.

Uns wurde für diese Zeit jeweils ein Mentor sowie ein Trainee Buddy zur Seite gestellt, die uns bereitwillig alle Fragen beantworteten und uns trotz der kurzen Zeit sofort mit den unterschiedlichsten Aufgaben in die Mandatsarbeit und

die jeweiligen Projekte eingebunden haben. Durch diesen intensiven Kontakt konnten wir uns umgehend als ein Teil des Teams fühlen und direkt das tägliche Arbeiten im Londoner Büro erleben.

Neben der Zeit im Büro wurden wir auch zu den verschiedensten Social Events eingeladen. So konnten wir uns am Abend des ersten Tages in entspannter BBQ-Atmosphäre näher kennen lernen oder während eines feuchtfrohlichen Tischtennis-Turniers Kontakte mit den britischen Vacation-Scheme-Students knüpfen und uns über die Erfahrungen in der Kanzlei austauschen.

Die weiteren ausgewählten Aktivitäten, wie etwa die Besteigung des „Shard“ oder ein Besuch des beeindruckenden Theaterstücks „War Horse“, boten uns die Möglichkeit London einmal abseits der touristischen Pfade mit den Augen der Bewohner zu entdecken. Zusätzlich hatten wir neben dem festen Programm genug Freiräume, um London auf eigene Faust zu erkunden.

Unser Fazit war durchweg positiv! Zwei eindrucksvolle Wochen, die uns einen kleinen Einblick in die abwechslungsreiche Arbeit eines Anwalts im Londoner Büro gewährt haben, die es uns ermöglichten London von einer ganz neuen Seite zu sehen und in denen viele Freundschaften grenzüberschreitend geschlossen wurden. Die Internationalität wird bei Linklaters eben nicht nur angepriesen sondern wirklich jeden Tag aufs Neue gelebt.



Karriere-Workshop für Geisteswissenschaftler/innen



Geistes- und Gesellschaftswissenschaftler/innen agieren auf allen Ebenen der Gesellschaft: Ob im Verlagswesen, Tourismus, in der Werbebranche oder bei öffentlichen, privaten oder kirchlichen Institutionen, kaum ein Arbeitgeber kommt ohne sie – Sie – aus!

Dennoch gestaltet sich der Übergang von Studium zum Beruf oftmals schwierig: So sucht ein Arbeitgeber explizit nur Wirtschaftswissenschaftler oder Juristen oder verlangt bereits bei Einsteigern Berufserfahrung. Hinzu kommen oftmals individuelle Probleme: Manche Absolventen glauben, dass ihr Spezialwissen etwa über Foucault, Karl Marx oder den 30-jährigen Krieg nichts wert sei. Manche finden es peinlich, dass sie bei Fastfood-Ketten jobben oder Kinokarten abreißen. Und viele haben nicht die Fähigkeit aus ihrem aka-

demischen Wissen und ihren praktischen Erfahrungen berufsrelevante Kompetenzen und sog. Schlüsselqualifikationen abzuleiten. Der Career Service der Goethe-Universität veranstaltet in Kooperation mit dem Hochschulteam der Bundesagentur für Arbeit einen Workshop zur aktiven Gestaltung der Karriereplanung für Geisteswissenschaftler.

Diese Veranstaltung informiert, macht Mut und gibt Hilfe, wie Sie sich Ihrer individuellen Kompetenzen bewusst werden und sich selbstbewusst darstellen können.

Da Gruppenarbeiten nur in kleinen Gruppen Sinn machen, ist die Teilnehmerzahl begrenzt.

Anmeldung unter:

www.uni-frankfurt.de/50510717/Angebote-zur-beruflichen-Orientierung#e
Der nächste Workshop findet am 02.12.14 statt.

„Mein Gott, was soll
bloß aus dir werden!?“



Speis und Trank

... genießen ... wohl fühlen ... schlemmen

täglich wechselnde Gerichte | Familien- und Firmenfeiern | Catering



Restaurant/Café-Bistro Sturm und Drang | Campus Westend
Grüneburgplatz 1 | 60323 Frankfurt | 069 798 34551
info@cafe-sturm-und-drang.de | www.cafe-sturm-und-drang.de



Karrieremessen – Einfach mal über die Zukunft reden

Auf die Frage, was man werden wolle, haben Antworten wie „Pilot(in)“, „Lokführer(in)“ oder „berühmt“ irgendwann ausgedient und man muss sich ernsthaft damit beschäftigen, in welche Richtung ein Studium führt. Kann man Praktika oder Nebentätigkeiten nutzen, um Branchen und Arbeitsbereiche auszuprobieren oder sollte man sich bereits im ersten Praktikum den Arbeitgeber suchen, bei dem man sich auch den Berufseinstieg wünscht?

Viele Fragen und eine Vielzahl möglicher Antworten. Googelt man den Begriff „Karriere“ erhält man 53 Millionen Treffer, beim „Berufseinstieg“ sind es zwar deutlich weniger, aber immer noch knapp einen Million.

Es gibt eine Reihe von Möglichkeiten, sich beraten zu lassen, auf Karriereseiten zu surfen und Bücher zu lesen, und es gibt Karrieremessen wie z. B. die meet@uni-frankfurt, die seit 2004 jährlich und seit 2012 jedes Semester auf dem Unicampus stattfindet (nächster Termin: 9. Dezember im Hörsaalzentrum).

Sie sind mit jeder Frage willkommen!

Bei einer Hochschulmesse kommen Unternehmen auf den Campus, weil sie sich für die Studierenden und Absolventen interessieren. D.h. Sie müssen sich nicht fragen, ob Sie an einem Stand willkommen sind,



sondern können davon ausgehen, dass die Standbetreuer sich freuen, wenn Sie sich für ein Unternehmen interessieren. Denn sie sind nur da, um mit Ihnen ins Gespräch zu kommen und sind in der Regel auf alle Fragen vorbereitet, will sagen: Egal, ob Sie ein Praktikum machen wollen, eine Abschlussarbeit oder Promotion planen oder sich über den Berufseinstieg informieren wollen, Sie treffen auf interessierte und auskunftsfreudige Gesprächspartner.

Da ein Bewerbungsprozess immer in einem persönlichen Gespräch mündet, können Sie bei einer Messe bereits die Leute kennenlernen, die Sie vielleicht auch im späteren Bewerbungsprozess treffen. Bei der meet@uni-frankfurt kann es aber auch schon sehr verbindlich werden, denn Sie können sich vorab auch gezielt bei Unternehmen bewerben, so dass Sie dann während der Messe

vielleicht schon ihr erstes Bewerbungsgespräch führen können (mehr dazu unter www.iqb.de).

Eine Messe ist aber auch durch Ihre Zusatzangebote wie Präsentationen oder Workshops interessant, so dass Sie – egal wie gut Sie vorbereitet sind – in jedem Fall von einem Besuch profitieren werden.

Spontan hingehen oder Termine machen – so können Sie sich vorab bewerben

Über das Online-Karriere-Portal der IQB können Bewerberinnen und Bewerber im Vorfeld der Events ein persönliches Bewerbungsprofil erstellen und sich bei den Unternehmen ihrer Wahl um Gesprächstermine bewerben. Das Profil ist für sämtliche Karriere-Events der IQB aktivierbar und kann jederzeit ergänzt und aktualisiert werden.

Karriere-Events für Studierende, Absolventen und Young Professionals

Die IQB, die gemeinsam mit dem Career Center der Uni Frankfurt seit 2004 die meet@uni-frankfurt durchführt, veranstaltet jährlich etwa 35 Karrieremessen bundesweit.

Neben Campusveranstaltungen bietet die IQB für Absolventen und Young Professionals branchenspezifische Events (JOBcon und JURAcon) an – hier finden Juristen, Wirtschaftswissenschaftler, ITler oder Ingenieure Top Arbeitgeber.

Alle Informationen rund um die Messe, das Rahmenprogramm sowie die Firmenporträts der teilnehmenden Unternehmen und die Möglichkeit zur Vorab-Bewerbung stehen in den Wochen vor der Veranstaltung unter www.iqb.de zur Verfügung.

Alle Events auf einen Blick
unter www.iqb.de/karriere-events
meet@uni-frankfurt am 9. Dezember 2014

Der pädagogischen Praxis auf der Spur – auch in 2015!

Nächste Job-Messe der Erziehungswissenschaften am 23.01.2015

Die 1. Job-Messe Erziehungswissenschaften "Der pädagogischen Praxis auf der Spur" am 24.01.2014 war ein voller Erfolg - die positiven Rückmeldungen aus den Reihen der Aussteller und Besucher/innen Grund genug, auch in 2015 eine Job-Messe für angehende Pädagogische Fachkräfte anzubieten.

Die Job-Messe findet statt am Freitag, den 23.01.2015 von 10.00 – 16.00 Uhr im PEG-Gebäude der Goethe-Universität Frankfurt am Campus Westend. Veranstalter sind der Fachbereich Erziehungswissenschaften der Goethe-Universität in Kooperation mit dem Paritätischen Bildungswerk Hessen e.V. mit Unterstützung durch die Career Services. Ziel ist es, angehende Pädagoginnen und Pädagogen in Kontakt mit potentiellen Arbeitgebern zu bringen und über mögliche Praxisfelder und Jobperspektiven zu informieren.

In einem umfangreichen Rahmenprogramm gibt es vielfältige Informationen zu der „bunten Palette“ pädagogischer Einsatzfelder in den Bereichen Erwachsenenbildung, Kinder- und Jugendarbeit sowie der politischen und der beruflichen Bildung.



Besonderer Höhepunkt der Job-Messe 2015 ist die Verleihung des „Hessischen Preises für gute pädagogische Praxis“.

Die Idee der Prämierung:

Mit der Vergabe eines Preises, der die pädagogische Praxis im Alltag bewertet, soll die vielfältige Bildungs- und Erziehungsarbeit in außerschulischen Organisationen aufgezeigt, unterstützt und gefördert werden – zum Nutzen der Lernenden und der Lehrenden.

Ziel der Prämierung ist, dass die Studierenden die vielfältige Praxis der pädagogischen Arbeit erfahren – die Bildungseinrichtungen wiederum durch die Bewertung der Praxis durch junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler vom externen Blick auf ihre Arbeit profitieren.

Der Preis wird vom Paritätischen Bildungswerk Hessen e.V. ausgelobt und von Studierenden der Goethe-Universität Frankfurt am Main, Fachbereich Erziehungswissenschaften, der Justus-Liebig Universität Gießen, Fachbereich: Sozial- und Kulturwissenschaften, Abteilung.: Allgemeine Erziehungswissenschaft und der Technischen Universität Darmstadt, Institut für Allgemeine Pädagogik und Berufspädagogik bewertet und vergeben.

Teilnehmen werden pädagogische Organisationen aus dem Raum Frankfurt, Gießen und Darmstadt.

Weitere Informationen zur Job-Messe 2015 finden Sie unter www.jobmessen.uni-frankfurt.de.

Unternehmen bzw. Institutionen, die am Wettbewerb teilnehmen möchten, wenden sich bitte an:

Das Paritätische Bildungswerk Hessen e.V.

Reinhard Kittel: E-Mail: kittel@pbhessen.de Tel.: 069/6706-235

oder den Fachbereich Erziehungswissenschaften

Dr. Birte Egloff: E-Mail: b.egloff@em.uni-frankfurt.de

Interessierte Ausstellende für die Job-Messe 2015 melden sich bitte beim:

CareerCenter der Goethe-Universität Frankfurt

Ursula Krämer: E-Mail: uk@uni-frankfurt.campuservice.de Tel.: 069/715 857-125

SSIX – Student Services and International Exchange

Mit gezielten Services zum Studienerfolg

Die Abteilung Student Services and International Exchange (SSIX) betreut die Studierenden des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften „von der Einführungswoche bis zum Abschluss“ und stellt dazu ein umfassendes Serviceangebot bereit. Zielsetzung des SSIX-Teams ist es, die Zufriedenheit der Studierenden zu erhöhen und ihren Studienerfolg zu sichern.

Das SSIX Info Center Wirtschaftswissenschaften

Das SSIX Info Center Wirtschaftswissenschaften ist erste Anlaufstelle für Studierende des Fachbereichs. Studentische Mitarbeiter aus höheren Fachsemestern geben hier persönlich, telefonisch oder per E-Mail zuverlässig Erstauskünfte über Studienverlauf, Prüfungsanmeldung, Wirtschaftssprachen oder Auslandsstudium. Mittels spezieller Schulungen und eigener Erfahrung als Bachelor- und Masterstudierende beantworten sie gerne die täglich eingehenden Fragen der Studierenden.

Öffnungszeiten

Mo–Do von 9.00 Uhr–17.00 Uhr
Fr von 9.00–12.00 Uhr

Kontakt

Tel.: 069 798-7749
ssix-infocenter@wiwi.uni-frankfurt.de
<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/ssix-info-center>

Adresse

Campus Westend
Gebäude Rechts- und
Wirtschaftswissenschaften (RuW)
Raum 1.203 (1. OG)
Grüneburgplatz 1
60323 Frankfurt am Main

Serviceangebote des SSIX Info Centers Wirtschaftswissenschaften

- Abholung beantragter Bescheinigungen des Prüfungsamtes
- Abholung von Sprachscheinen
- Bescheinigungen für ehrenamtliches Engagement
- Abholung von WiWi-Accounts
- Informationsmaterial
- Vergabe von Lerngruppenräumen

Die Studienfachberatung Bachelor

Ein erfolgreich abgeschlossenes Studium ist eine gute Basis für eine spätere berufliche Karriere. Um Studierende auf dem Weg zu diesem Ziel zu unterstützen, bietet der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften eine Bachelor-Studienfachberatung mit umfangreichen Sprechzeiten an. Diese berät Studieninteressierte und am Fachbereich eingeschriebene Studierende zu den Fragen rund um das Studium. Hierzu zählen Studierende des Bachelorstudiengangs Wirtschaftswissenschaften, der Nebenfächer VWL oder BWL und des Bachelorstudiengangs Wirtschaftspädagogik. Für Studierende des Bachelorstudiengangs Wirtschaftspädagogik wird eine Erstberatung angeboten, da für sie zusätzlich eine spezielle Studienfachberatung existiert. Neben den offenen Sprechstunden, zu denen keine gesonderte Terminvereinbarung notwendig ist, gibt es die Möglichkeit, telefonisch oder via E-Mail mit den Studienfachberaterinnen in Kontakt zu treten.

Die Bachelor-Studienfachberatung berät Studierende zu:

- den Inhalten des Studiums, z. B. Wahl der Module
- der Organisation und Gestaltung des Studiums, z. B. individuelle Studienverlaufspläne
- der Bildung von Schwerpunkten
- Fragen der Studienwahl
- den beruflichen Perspektiven des Studiums
- der Studientechnik.

Die Beratung wird besonders zu folgenden Zeitpunkten empfohlen:

- zu Beginn des ersten Hochschulsemesters
- zum Übergang von dem Orientierungsabschnitt in den Qualifizierungsabschnitt
- bei Nichtbestehen von Prüfungen
- bei einem Wechsel der Hochschule oder des Studiengangs.

Wir freuen uns, Sie in der Bachelor-Studienfachberatung begrüßen zu dürfen!

Ihr Credo: Fragen Sie lieber einmal zu viel als einmal zu wenig und kommen Sie frühzeitig!

Ihre Bachelor-Beraterin

Christina Sudler

Tel.: +49 (0)69 798-34602

bachelorberatung@wiwi.uni-frankfurt.de
[www.wiwi.uni-frankfurt.de/
service-und-beratung](http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/service-und-beratung)

Sie finden uns auf dem Campus Westend, im ersten Stock des Rechts- und Wirtschaftswissenschaften Gebäudes im Raum 1.251, Zugang über das SSIX Info Center.

Karrieremöglichkeiten in der Konsumgüterindustrie

Was haben Sie studiert und warum?

BWL. Im Bachelor-Studium mit generalistischer Ausrichtung und im Master-Studium mit Fokus auf Marketing und Sales. Bei der Wahl meines Studiums und den Schwerpunkten habe ich mich hauptsächlich von meinen persönlichen Interessen leiten lassen.

Wo haben Sie studiert und wann haben Sie Ihren Abschluss gemacht?

Ich habe an der WHU in Vallendar studiert, mit Auslandssemestern in Singapur und den USA. Meinen Bachelor habe ich in 2011 abgeschlossen und den Master im Anschluss in 2013.

Wie kamen Sie zu Procter & Gamble?

Im Rahmen meines Studiums habe ich jedes Jahr ein Praktikum absolviert. Dabei habe ich oft auf die Erfahrungen meiner Kommilitonen zurückgegriffen. Nachdem ich viele spannende Berichte über P&G gehört habe, wollte ich die Firma selbst kennen lernen. 2012 habe ich dann ein Praktikum im Vertriebsbereich bei P&G absolviert. Das hat mir so gut gefallen, dass ich regelmäßig mit P&G in Kontakt blieb und letztendlich 2014 fest eingestiegen bin.

Wie verlief Ihr Berufseinstieg?

Der Einstieg hätte kaum besser laufen können. P&G hat mich bei der Wohnungssuche und dem Umzug voll unterstützt. Von Tag eins an erhielt ich ein intensives Training. In einem so genannten „On-Boarding“ habe ich die Strukturen und Aufgaben der mul-

ti-funktionalen Teams kennen gelernt, Fachwissen über die Produkte aufgebaut und wurde auf die kommenden Aufgaben vorbereitet. Schon während dieser Trainingsphase wurde mir volle Verantwortung für verschiedene Projekte übertragen. Nach nur 2 Monaten habe ich dann den Job eines Kollegen übernommen. Durch das „Training-on-the-Job“ Prinzip beschränkt sich die Lernphase allerdings nicht nur auf den Berufseinstieg. Ich erhalte auch weiterhin regelmäßig allgemeine und funktionale Trainings. Zusätzlich habe ich einen Mentor, der mich sowohl in meiner persönlichen als auch in meiner Karriereentwicklung unterstützt.

Welche Aufgaben haben Sie heute?

Als Key Account Manager betreue ich einen der größten Kunden Deutschlands in den Kategorien Wasch-, Putz- und Reinigungsmitteln. „Kunde“ ist in diesem Fall ein Handelsunternehmen und nicht der Konsument.

Können Sie Ihre Arbeit an einem Beispiel konkretisieren?

Meine Aufgabe ist es, das Geschäft des Kunden so zu entwickeln, dass Konsumenten, Kunde und P&G davon profitieren. D.h. ich muss nicht nur die Konsumentenbedürfnisse kennen, sondern auch die Strategien und Ziele des Kunden genau verstehen. Auf dieser Basis entwickle und verhandle ich Angebote für die Kategorien, die ich betreue.



Um welche Produkte dreht sich Ihre Arbeit vornehmlich?

Zu den Kategorien Wasch-, Putz- und Reinigungsmitteln gehören bei P&G Marken wie Ariel, Lenor, Meister Proper, Febreze und Swiffer.

Was sagen Sie, welche Folgen hat es für Ihre tägliche Arbeit, dass P&G eben mit Konsumgütern und FMCG sein Geld verdient und nicht mit Maschinen oder dergleichen?

Das Geschäft mit Konsumgütern ist besonders schnelllebig. In meiner täglichen Arbeit muss ich deshalb innerhalb kürzester Zeit auf Marktgegebenheiten reagieren. Gleichmaßen muss ich selbst versuchen mit meinen Ideen und Plänen möglichst schnell zu sein. Trotz diesem Drucks muss die Qualität der Arbeit stimmen, was in meinen Augen die besondere Herausforderung der FMCG Branche darstellt.

Stellt das Geschäftsfeld von P&G besondere Anforderungen an die Fähigkeiten seiner Mitarbeiter? Was müssen Sie auf jeden Fall können? Egal ob im Marketing, Sales oder Finance, zwei Kernkompetenzen sind enorm wichtig bei P&G. Zum einen analytische Fähigkeiten, denn Entscheidungen werden am besten auf Basis von Fakten getroffen. Zum anderen eine Offenheit für Neues. In schnelllebigen Branchen ist es besonders wichtig Initiative zu zeigen und Innovationen in der täglichen Arbeit zu suchen und voran zu treiben. Da P&G ein globales Unternehmen ist und großen Wert auf Diversity legt, sind internationale Erfahrungen durch Studium oder Praktika ebenso ein wichtiger Faktor, um erfolgreich zu sein.

Worin liegt für Sie der besondere Reiz von FMCG?

Konsumgüter berühren jeden Tag das Leben von Millionen Menschen. Auch wenn diese Berührungspunkte oft nur flüchtig sind, trägt die Summe dazu bei, unser Leben ange-

nehmer zu machen. Für mich ist es besonders spannend, mit Produkten zu arbeiten, die greifbar sind und die jeder kennt. Die Arbeit mit Produkten des täglichen ist komplexer und abwechslungsreicher als man sich vielleicht vorstellt. Darüber hinaus liegt der Reiz der Branche für mich auch in der Dynamik und der sich daraus ergebenden Herausforderungen. Es ist für mich wichtig, stetig Neues zu lernen und Neues zu tun.

Inwiefern hat Sie Ihr Studium auf den Beruf vorbereitet – und was lernten Sie erst im Beruf?

Mein Studium hat mich in vielerlei Hinsicht auf den Beruf vorbereitet. Zum einen habe ich im Studium das klassische BWL Handwerkszeug erlernt, das ich heute täglich anwende. Zum anderen habe ich gelernt, mir

selbst Wissen anzueignen und Fragen zu stellen. Natürlich hat man aber nach dem Studium nicht ausgelernt. Mit der Erfahrung im Beruf kommen regelmäßig ganz neue „Aha-Momente“ – sowohl in fachlichen, als auch in sozialen Aspekten.

Welche Tipps würden Sie Studierenden geben, die eine Laufbahn in der FMCG-Branche einschlagen möchten?

Ich kann jedem, der sich für FMCG interessiert, nur empfehlen, möglichst viele Firmen der Branche kennen zu lernen. Praktika sind dafür natürlich ideal, aber auch Gespräche mit Mitarbeitern sind immer spannend und hilfreich. Letztendlich ist es nicht wichtig, ob die Firma Make-Up, Rasierer oder anderes herstellt. Entscheidend sind die Kultur und die Menschen mit denen man zusammen arbeitet.

Der Autor

Ralf Dreischärf, 26
Key Account Manager

„Selbst als Praktikantin profitiere ich von flexiblen Arbeitszeiten“

Alvine absolviert ihr Praktikum im Team „Diversity & Inclusion“ und macht ihre eigenen Diversity-Erfahrungen

Neugierig gemacht hat Alvine die Frauenkonferenz „Die Karriere. Die Zukunft. Die Deutsche Bank.“. Nachdem sie mehr über die Einstiegsoptionen bei der Deutschen Bank erfahren hatte, bewarb sie sich um einen Praktikumsplatz – und konnte sogar zwei unterschiedliche Teams kennenlernen statt nur eines. Doch Alvine ist nicht nur Praktikantin, sondern auch Mutter eines kleinen Kindes: Deshalb schätzt sie an ihrem Arbeitsplatz bei der Bank besonders, dass sie ihren Arbeitstag so gestalten kann, dass sie ihr Kind problemlos zum Kindergarten bringen oder von dort abholen kann. Wie ihr Praktikum darüber hinaus aussieht, welche Rolle Projektarbeit spielt und was es ihr für ihre eigene Karriereentwicklung bringt, davon berichtet sie hier.

Wie sind Sie auf die Deutsche Bank aufmerksam geworden? Aus welchem Grund haben Sie sich im Anschluss zu einer Bewerbung entschlossen?

Ich habe an der Konferenz für Frauen „Die Karriere. Die Zukunft. Die Deutsche Bank.“ teilgenommen. An diesem Tag konnte ich mit Business-Vertreterinnen aus vielen Geschäftsbereichen sprechen und habe dabei verschiedene Möglichkeiten kennengelernt, wie und wo man je nach den eigenen Fähigkeiten und Kenntnissen bei der Deutschen Bank einsteigen kann.

Wodurch zeichnet sich Ihrer Ansicht nach Ihre Praxiserfahrung aus? Welche Erwartungen hatten Sie? Gab es Dinge, die Sie besonders beeindruckt haben?

Sowohl in meiner ersten Station Global Transaction Banking als auch in meiner jetzigen, Diversity & Inclusion, wurde ich vom ersten Tag an gleich als vollwertiges Teammitglied gesehen. Und das bedeutete auch, dass mir verantwortungsvolle Aufgaben übertragen wurden.

Wie sind Sie momentan eingesetzt und was waren Ihre Highlights bei uns bisher?

Derzeit arbeite ich im Team Diversity & Inclusion – dessen Aufgabe es ist, ein vorurteilsfreies Arbeitsumfeld und eine offene Geschäftskultur innerhalb der Bank zu fördern. Es geht also um das Thema „Vielfalt“ im Unternehmen, von der Wertschätzung jedes einzelnen Mitarbeiters bis hin zur Bildung von gemischten Teams. Das ist ein Grundrezept für den Erfolg

eines Unternehmens – und ganz besonders für den Erfolg eines so internationalen Konzerns wie der Deutschen Bank!

Ich finde es spannend, dass ich stark in Projekte eingebunden werde: Ein Beispiel dafür war der 2. Deutsche Diversity-Tag (eine Initiative der Charta der Vielfalt), der am 3. Juni 2014 stattfand. Zusammen mit den Kollegen aus unterschiedlichen Bereichen (wie Unternehmenskommunikation, Privat- und Firmenkundenbank) und externen Agenturen haben wir über Wochen und Monate daran gearbeitet, das Projekt voranzutreiben und den Diversity-Tag für uns und auch für die Charta der Vielfalt (mit Mitwirkung von bekannten Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik) zu einem erfolgreichen Event zu machen.

Was haben Sie persönlich für sich und Ihre Karriereentwicklung mitgenommen?

Sehr viel! Dadurch, dass ich zwei unterschiedliche Bereiche der Bank durchlaufen durfte (Global Transaction Banking und Diversity & Inclusion) und daher Vorträge, Workshops und Trainings zu verschiedenen Themen „mitgenommen“ habe, konnte ich in kurzer Zeit viel für meine persönliche Entwicklung tun. Darüber hinaus geben die Vorgesetzten ihren Mitarbeitern viele Tipps, die z. B. den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit anderen Kollegen oder die eigene Weiterentwicklung usw. betreffen können. Das ist ebenfalls sehr hilfreich.

Spielen Work-Life-Balance-Angebote wie Gesundheitsvorsorge, Arbeitszeitkonten, Kitaplätze für Sie eine Rolle?

Work-Life-Balance ist ein Fokusthema von Diversity & Inclusion – und natürlich auch für mich aufgrund meiner privaten Situation! Selbst als Praktikantin kann ich die Vorzüge eines flexiblen Arbeitszeitmodells genießen, um Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen. Während meines Einsatzes in Hamburg konnte ich wöchentlich abwechselnd meinen Arbeitstag entweder früher oder später beginnen, damit ich mein Kind rechtzeitig zum Kindergarten bringen oder dort abholen konnte. Während meines Einsatzes in Frankfurt im Team Diversity & Inclusion konnte ich – als die Betreuung für mein Kind unerwartet ausfiel – auch von meinem Wohnort (Hamburg) aus arbeiten. Dies ist natürlich nur nach Rücksprache mit Kollegen und Vorgesetzten möglich, aber das war in meinem Fall völlig unproblematisch.

Welchen Tipp können Sie zukünftigen Bewerbern geben? Was sollten die Kandidaten mitbringen?

Sie sollten einfach offen und sie selbst sein. Wichtig ist aber auch die Bereitschaft, mit Kollegen unterschiedlichen Charakters, Alters und unterschiedlicher Karrierelevels usw. zusammenzuarbeiten.

Was machen Sie gerne in Ihrer Freizeit?

Wenn ich mich nicht gerade mit Aquaristik beschäftige oder Zeit mit meiner Familie verbringe, experimentiere ich gerne mit na-



türlichen Pflanzenextrakten. Ich probiere verschiedene Mischungen aus, um kosmetische Produkte selbst herzustellen.

Wenn Sie für ein paar Stunden in die Rolle einer berühmten/historischen Person schlüpfen dürften, durch wessen Augen würden Sie die Welt gerne einmal sehen – und warum? Zum einen würde mich Abraham Lincoln interessieren: Seine Stellungnahmen in jeder Phase des Lebens waren die eines Visionärs. Als Mutter empfinde ich insbesondere seinen „Brief an den Lehrer seines Sohnes“ als zeitloses Kunstwerk. Zum anderen fasziniert mich Mohandas Karamchand Gandhi, da er ein vorbildlicher Revolutionär war, der alle Widerstände ohne Gewalt überwand.

Interview mit Dr. Michael Groß

Die Fragen stellte Jessica Kuch

Den meisten ist Michael Groß als Albatros bekannt. Der dreifache Olympiasieger und fünffache Weltmeister gehört zu den erfolgreichsten Schwimmsportlern Deutschlands. In ihm steckt noch viel mehr. Heute ist er Geschäftsführer, Moderator, Coach, Autor und vieles mehr. Sein Motto: „Nicht weil etwas schwer ist, wagen wir es nicht, sondern weil wir es nicht wagen ist es schwer.“

Wann haben Sie mit dem Schwimmen begonnen?

Bereits mit zehn Jahren habe ich mit dem Leistungsschwimmen begonnen. Unser damaliger Hausarzt empfahl es meiner Mutter, um meinen schnellen Wachstum in den Griff zu bekommen.

Waren Sie bereits als Kind begeisterter Schwimmer?

Ja, mit vier Jahren habe ich es gelernt und mit acht Jahren hatte ich bereits das Schwimmabzeichen in Gold.

Welche nennenswerten Siege haben Sie inne? Insgesamt habe ich 21 Titelgewinne bei Olympischen Spielen, Welt- und Europameisterschaften errungen.

Was haben Sie studiert?

Ich habe von 1986 bis 1990 Germanistik, Politik- und Medienwissenschaften an der Goethe-Universität Frankfurt am Main studiert und einen Abschluss mit dem Magister Artium. Ab 1992 saß ich an meiner Dissertation und promovierte 1994.

Wie war die Vereinbarkeit von Leistungssport und Studium?

Es ging ganz gut, wenn man eine 70-80 Stundenwoche als normal empfindet.

Ein prägender Moment in Ihrem Studienleben?

Da gab es viele, aber immer spannend waren die Seminare in Politik und Soziologie, nicht nur wegen den Studentenprotesten, auch wegen des kritischen Dialogs auf Augenhöhe mit den Professoren.

Was machen Sie aktuell?

Ich bin gemeinsam mit meiner Frau Ilona Groß Inhaber und Geschäftsführer der Groß & Cie. Ein Beratungsunternehmen für Change und Talent Management sowie bieten wir Coaching und Seminare an.

Wie sieht ein typischer Arbeitstag aus?

Den gibt es nicht, was meine Arbeit so spannend macht.

Ihr Tipp für Studierende Ihren Traumjob zu verwirklichen/erreichen?

Eine Vision haben, aber nicht alles vorplanen, vielmehr sich erreichbare, aber anspruchsvolle Zwischenziele setzen, z. B. für ein Semester, für ein Praktikum, etc. Dann auch schnell entscheiden, wenn etwas doch nicht passt. Und drittens flexibel bleiben, Umwege gehören zum Leben, wie Rückschläge und vieles Unerwartetes. Probieren geht nicht unbedingt über das Studieren, aber Studieren nützt nichts ohne Probieren. Wer mehr wissen möchte, der kann gerne mein Buch zum Thema Selbstcoaching zur Hand nehmen, indem sehr viel drin steht, was Studierende unterstützen kann oder einfach mal unter: www.michael-gross.net schauen.



Abschließende Bemerkung: „Der neue Campus ist einfach sensationell, ein Traum, da würde ich gerne nochmal studieren.“, so Michael Groß über den Campus Westend.

„Bretter die die Welt bedeuten“

oder „nicht alle Wege führen zu einem direkten Abschluss“

Maja Wolff, SchauspielerIn, Regisseurin, Dramatherapeutin, Heilpraktikerin für Psychotherapie und Dipl. Sozialarbeiterin ist auch heute noch beruflich in allen Bereichen irgendwie tätig. Im Moment verstärkt als Regisseurin für das Stück: Gay for one day. Wie sie das alles unter einen Hut bekommt, ganz einfach, so Maja Wolff.

Ein Interview mit Maja Wolff zu führen ist wohl genauso chaotisch wie ihr akademischer Werdegang und doch zieht sich ein roter Faden durch ihren beruflichen Weg – die Schauspielerei.

Was hast du wann und wo studiert?

Nach meinem Abitur hab ich mich für die Chinesische Heilkunde interessiert und dachte mir, dass ich Chinesisch studieren sollte. Das ich SchauspielerIn werden würde stand tief in mir schon lange fest, doch meine Eltern waren von dieser Idee nicht überzeugt. Daher mein Entschluss für die Sinologie an der Goethe-Universität. Allerdings habe ich das Studium nicht beendet, da es ein Vollzeitstudium gewesen und meine Schauspielerei dabei zu kurz gekommen wäre, so dass ich mich für eine bodenständige Ausbildung zur Arzthelferin entschieden habe. Danach war ich mir unsicher, ob ich Romanistik studieren oder mich nochmal bei einer Schauspielschule nach Grotowski bewerben sollte. Ich entschloss mich dann zu eineinhalb Jahren Schauspielschule, nebenbei kümmerte ich mich um meine Tochter und nahm weiterhin Gesangsunterricht. Im Anschluss zog ich mit dem Kindertheater – dem heutigen Papageno Theater – und meiner kleinen Tochter durch Deutschland und trat an verschiedensten Orten auf. Letztendlich habe ich Sozialarbeit studiert, abgebrochen und viele Jahre später habe ich das Studium wieder aufgenommen und ohne Unterbrechungen mein Diplom 2004 an der FH absolviert. Danach wollte ich eine Ausbildung in der Familientherapie machen. Nach einer kurzen Teilnahme musste ich fest stellen, dass ich durch viele Fortbildungen in dem Bereich irgendwie schon darüber raus war und bin umgeschwenkt: Ein Kollege an der FH erzählte mir, ich hatte damals einen Lehr-



STECKBRIEF

- 1985** Abitur Wöhlergymnasium
- 1987** Abschluss der Ausbildung als Arzthelferin
- 1989** Schauspielausbildung Theater-assoziaton Frankfurt am Main, Stage and Musical School Frankfurt, Warner van Wely (Holland, Aktionstheater), Francis Pardeilhan (Italien, Theaterformen Odin-Theater) Pascal Ben (Frankreich, Stimmbildung) / Gesangsausbildung bei Monica Ries und Wolfgang Grimm
- 2004** Abschluss Diplom Sozialarbeit
- 2004** Prüfung zur Heilpraktikerin für Psychotherapie
- 2006** Prüfung zur Drama- und Theatertherapeutin

auftrag dort, dass die Dramatherapeuten einen Vortrag halten würden und ob das nicht etwas für mich wäre. Ich dachte mir warum nicht und fuhr dort hin. Die Weiterbildung Dramatherapie ist in Module aufgeteilt und kann neben dem Beruf abgeschlossen werden. So habe ich in Freiburg an der DGFT eine Ausbildung zur Drama- und Theatertherapeutin absolviert. Im Anschluss habe ich noch eine Ausbildung zur Heilpraktikerin für Psychotherapie gemacht – autodiktatisch – und ich muss zugeben, dass das nach einer unglaublichen Lernerei eine meiner schwierigsten Prüfungen war.

Die Verknüpfung von Dramatherapie und Theater, also von Therapie und Kunst, waren aus heutiger Sicht wichtige Schritte für mein Berufsleben. Heute versuche ich meine Erfahrungen weiterzugeben und junge Leute zu schulen und sie nachhaltig zu unterstützen. Ein interessantes Projekt ist zum Beispiel Theater im Knast. Aufgebaut auf drei Säulen: Kunst, Pädagogik und Strafvollzug. Auch wenn es viel Mühe kostet bekommt man doch sehr viel zurück, vor allem von den Menschen für die wir das machen und von der Öffentlichkeit, die diese Kunst sehr schätzt und uns sehr unterstützt.

Wie und wann kamst du zur Schauspielerei und zum Gesang?

Mit fünf Jahren habe ich Opern gesungen, laut meiner Mutter wie eine Göttin. Meine Familie und ich haben immer und überall gesungen, meistens in der Küche wenn wir da zusammen das Essen vorbereiteten oder

einfach nur zusammen waren. Für mich war klar ich möchte Sängerin und Schauspielerin werden. Ich absolvierte eine private Ausbildung in der Schauspielerei ohne qualifizierten Abschluss, bekam danach direkt ein Arrangement beim Kinderschauspieltheater, spezialisierte mich dann auf Kabarett und kam schließlich auf die Figur Anton le Goff. Die Rolle des Mannes war mir schon immer ein Rätsel, was genau bildet den Unterschied zwischen Frau und Mann, das Denken, Fühlen und Leben. Das alles lebt Anton in seiner Bühnenfigur aus. Auch wenn meine Eltern wollten, dass ich Jura oder Medizin studiere, so sind sie heute sehr stolz auf mich.

Was machst du aktuell beruflich?

Im Moment mache ich eine Inszenierung, also bin als Regisseurin tätig für das Stück „Gay for one day“. Ein schönes Programm über Homosexualität aus der Sicht eines „Hitzlsperger“-Schwulen, also verschiedene Sichtweisen auf den normalen Alltag eines Homosexuellen und dessen ungewöhnliche Blickwinkel. Im Oktober arbeite ich mit einem langjährigen Kollegen an einem Projekt mit Demenzkranken und Jugendlichen, „Jugendalter“ heißt es. Und natürlich die Vorbereitungen für das „Grüne Soße Festival 2015“, denn nach dem Festival ist vor dem Festival, da ist immer allerhand zu organisieren, Sponsorengewinnung, Programm, Vermarktung, und und und. Auch trete ich regelmäßig um die Weihnachtszeit mit Anton auf, dieses Programm möchte bis dahin durchdacht und einstudiert werden.

Wie sieht ein Arbeitstag bei dir aus?

Ich berichte Dir einfach von meinem heutigen Arbeitstag, denn kein Tag gleicht dem anderen. Ich bin aufgestanden, versuche morgens direkt Sport zu machen, fahre zur Arbeit und hatte heute einen knackigen Bürotag. Weil hier heute viel zu organisieren war. Eine Mitarbeiterin geht in den Mutterschutz, da müssen die Projekte übergeben werden, dann ist gerade Urlaubszeit da muss auch jeder einspringen und im Anschluss an unser Interview ist direkt Probe für die Inszenierung „Gay for one day“. Danach fahre ich nach Hause.

Meine Arbeitstage sind gefüllt mit Terminen, das Ausfüllen von Finanzierungsanträgen, Akquisie von Sponsoren, Flyer entwerfen... Wenn Leute denken, dass Schauspieler immer um die Mittagszeit aufstehen ist das Lug. Da gehört noch viel viel mehr dazu.

Anton Le Goff – woher stammt die Idee, warum männliche Charaktere?

Damals dachte ich Männer hätten es einfacher als Frauen. Ob beruflich oder im Leben selbst. Ich fing an mich mit der Psychologie des Mannes zu beschäftigen. Heute weiß ich, dass es Männer nicht einfacher haben als Frauen. Sie wirken zwar härter und unverletzlicher, doch das ist in den meisten Fällen nur das Äußere. Es ist in jedem Fall spannend, wenn die Grenzen zwischen dem vermeintlich männlichen und weiblichen Verhaltensmustern verschwimmen. Meine Freundin schenkte mir damals Karten für Georgette Dee. Ein Mann, der sich als Frau verkleidet und der damals zu einen der bekanntesten Diven gehörte. Ich saß mit ihr

in der Show und klopfte ihr kurze Zeit später auf ihr Knie, wir gingen raus und ich sagte: Das ist es, warum gibt es keine Frau, die als Mann auftritt? Die Idee entstand 97, 98 wurde Anton in der KäS geboren. Ich wollte etwas darstellen was es so noch nicht gab und direkt mit dem ersten Auftritt wurde der charmante Anton beim Publikum zum Sympathieträger. Eine Kunstfigur, die mein Leben verdoppelt und mein alter Ego zum Leben erweckt.

Die Idee mit dem Grüne Soße Festival, woher, warum, wo und seit wann?

Auch das ist eigentlich aus einer verrückten Idee entstanden und hat sich dann zu einem Format entwickelt, das inzwischen aus dem Kulturkalender der Stadt Frankfurt nicht mehr wegzudenken ist. Wir haben mit einem tollen Team diese Show entwickelt und etwas geschaffen, das die Region auf ungewöhnliche Weise abbildet. Das Kulturgut Grüne Soße steht für die Region, der Wettbewerb der Gastronomie ist für die Leute ein toller Event und als Kulturschaffende haben wir uns natürlich bemüht, aus all dem eine gute Show mit vielen Künstlern der Region zu gestalten. Das ist offensichtlich gelungen. Die ersten zwei Male wurde das 7-Kräuter-Festival in der Brotfabrik ausgerichtet. Sieben Tage duellierten sich sieben Köche. Das Finale der sieben Tagessieger wurde damals im Frischezentrum in Kahlbach ausgetragen. Wir dekorierten diese riesige Halle um, bauten eine große Bühne rein und erteten großen Beifall von rund 550 Teilnehmern. Dafür hatte sich die Arbeit und Mühe sehr gelohnt. Auch wenn ich anfangs keine Ahnung von der Gastrono-

mie hatte, wusste nichts über Akquise von Sponsoren und ähnliches. Doch diese neue Herausforderung habe ich gern angenommen, viel gelernt und versuche sie weiterhin bestmöglich umzusetzen.

Du warst Teil der Ausstellungseröffnung von „Einzel und Gemeinsam – 100 Jahre starke Frauen an der Goethe-Universität“ warum und wie kam es dazu?

Die Organisatoren hatten mich angefragt, weil Anton als Frauenverstehender, Vorzeigesingle und Spezialist für die unübersichtlichen Gräben des Geschlechterkampfes immer gut zu gebrauchen ist. Und Anton glaubt ja fest dran, dass Frauen es leichter haben als er - so ist zu erklären, dass die kabarettistische Einlage für die Ausstellung gut gepasst hat.

Dein Tipp für die Studierenden ihren Berufstraum zu verwirklichen?

Das ist nicht einfach zu beantworten. Man sollte auf jeden Fall seinem Herzen folgen. Und wenn man nicht so genau weiß, was man machen soll oder wie es weiter gehen soll - einfach mal ausprobieren, auch mal gegen den Strom schwimmen. Niederlagen bewältigen und Ängste die evtl. durch Familie, Freunde, Medien geschürt werden müssen auch mal ignoriert werden und dafür sollte man etwas riskieren.

Jeder kennt unbequeme Dinge, Prüfungen oder ähnliches, nicht davor weg laufen, sondern genau diese Sachen zu erst erledigen. Nicht aufschieben und warten, sondern das Leben in die Hand nehmen und handeln.

„Mein Weg in die Finanz-IT“

Spannende Karrieremöglichkeiten in der Schnittstelle von IT und Finance.

Dimitri hat sein Bachelor- und Masterstudium der Wirtschaftsinformatik absolviert. Nach seinem Studium hat er sich für das Traineeprogramm bei der FDM Group im Bereich „Financial Application Management“ entschieden und arbeitet nun in einem spannenden Projekt bei einer großen internationalen Privatbank in Düsseldorf. Im Financial Application Management werden Finance und IT vereint und bietet hervorragende Karrieremöglichkeiten.

Warum hast du dich dazu entschieden, als Consultant bei FDM zu arbeiten?

Die Arbeitswelt unterscheidet sich auf dem ersten Blick sehr von dem, was in den Universitäten passiert. Als ich mein Studium abgeschlossen habe, wurden diese Unterschiede für mich besonders sichtbar. Durch das Geschäftsmodell ermöglicht FDM einen kontrollierten Einstieg in die Arbeitswelt. Als IT-Trainee wird man an internationalen Standorten durch das Intensivtraining auf seinen ersten Projekteinsatz bei renommierten Großunternehmen vorbereitet. Nach einigen Überlegungen habe ich mich entschieden, dass dieses Modell für mich perfekt ist.

Bitte beschreibe kurz deine aktuelle Rolle.

Ich arbeite bei einer großen globalen Bank in der Abteilung „Trading Systems Support (TSS)“, welche die Handelsaktivitäten der Bank begleitet. Die Abteilung ist darauf ausgerichtet, den laufenden Betrieb der handelsnahen Computersysteme zu erhalten und gegebenenfalls anzupassen. Ich sitze am „Murex-Desk“, welcher sich um alle Fragen bezüglich Murex kümmert. Meine Aufgaben umfassen u.a. unterstützende Pflege- und Programmier Tätigkeiten im Murex-Umfeld. So durfte ich z.B. Codeteile schreiben, welche im Rahmen des „European Market Infrastructure Regulation (EMIR)“ Projektes, einer EU-Verordnung zur Regulierung des Handels mit Derivaten, eingesetzt werden soll.



Was unterscheidet deiner Meinung nach FDM von anderen Arbeitgebern?

FDM verfügt über langjährige Erfahrungen, Beziehungen und Marktwissen und legt viel Wert auf eine sehr gute Qualität Ihrer IT-Consultants. Trotz Projekteinsätze vor Ort bei Kunden, bleibt FDM weiterhin Ansprechpartner und bemüht sich um das Wohlergehen der Consultants.

Was hat dir bis jetzt bei FDM am meisten gefallen?

FDM ist international aufgestellt und weltweit gut etabliert. Dieses Potenzial ermöglicht es Trainees und IT Consultants sofort ein Teil eines großen und sehr dynamischen Netzwerkes zu werden. Diese Internationalität ist wohl das, was ich am meisten an FDM mag.

Wie würdest du die Unternehmenskultur bei FDM beschreiben?

Die Unternehmenskultur bei FDM kann ich mit zwei Attributen beschreiben: praxisorientiert und dynamisch. Im Gegensatz zu eher akademischen Institutionen, versucht man bei FDM Probleme mit existierenden Mitteln und ohne zu tiefgründige Nachforschungen zu lösen.

Besonders hervorheben möchte ich auch die vielen, oftmals jungen, Kolleginnen und Kollegen, die stets engagiert und zuvorkommend sind, und an die man sich immer wenden kann, egal ob etwas gut oder schlecht läuft.

Würdest du FDM an Personen weiterempfehlen, die Karriere im Bereich IT machen wollen? Wenn ja, warum?

Mit der FDM Group als Arbeitgeber bin ich sehr glücklich. Ich würde FDM auf jeden Fall weiterempfehlen.

Inwieweit wird dir die Erfahrung, die du bei FDM sammeln konntest, in der Zukunft helfen?

FDM hat mich auf die Berufswelt vorbereitet und mir viele wichtige Prinzipien in diesem Zusammenhang nahegebracht. Auch der kulturelle Aspekt hat eine große Rolle gespielt. In Gastfamilien in England konnte ich mein Englisch verbessern und das Land kennenlernen. FDM ermöglicht es mir, meine Erfahrungen und Fähigkeiten, nun in meinem ersten Einsatz einzusetzen und zu vertiefen. Zusammem mit FDM habe ich einen Einstieg im IT-Bereich der Finanzbranche geschafft.

Die nächsten **Karriere-Events** auf einen Blick



11.11.2014

meet@frankfurt-university
Karrieremesse
Frankfurt University of Applied Sciences

12.11.2014

meet@hochschule-rheinmain
Karrieremesse
Hochschule RheinMain|Standort Wiesbaden

13.11.2014

meet@hochschule-rheinmain
Karrieremesse
Hochschule RheinMain|Standort Rüsselsheim

18./19.11.2014

meet@h_da
Karrieremesse
Hochschule Darmstadt

03.12.2014

meet@JLU-giessen
Karrieremesse
Universität Gießen



30.01.2015

JOBcon Finance Frankfurt
Die Karrieremesse für
Wirtschaftswissenschaftler/innen
Radisson Blu Hotel in Frankfurt

09.12.2014

meet@uni-frankfurt
Karrieremesse
Universität Frankfurt

28./29.04.2015

meet@frankfurt-university
Karrieremesse
Frankfurt University of Applied Sciences

12.05.2015

meet@thm-campus-friedberg
Karrieremesse
Technische Hochschule Mittelhessen,
Campus Friedberg

19./20.05.2014

meet@fh-koeln
Karrieremesse
Fachhochschule Köln

21.05.2015

meet@uni-kassel
Karrieremesse
Universität Kassel



13.11.2014

JURAcon Frankfurt
Einzelgesprächs-Event für Juristinnen und
Juristen|Commerzbank-Arena Frankfurt

07.05.2015

JURAcon Frankfurt
Die Karrieremesse für Juristinnen und Juristen
Forum der Messe Frankfurt



JOB-MESSE

Der pädagogischen Praxis auf der Spur

Freitag, 23. Januar 2015, 10:00–16:00 Uhr

Goethe-Universität Frankfurt a. M., Campus Westend, PEG-Gebäude (Foyer)

Du studierst Erziehungswissenschaften, Sozialpädagogik oder Soziale Arbeit?
Du bist auf der Suche nach einem Job am Ende deines Studiums?

Dann bist du auf der Job-Messe genau richtig!
Hier präsentieren sich Organisationen aus dem Bildungs- und Sozialbereich.

Höhepunkt der Job-Messe 2015:

Die Verleihung des Hessischen Preises für gute pädagogische Praxis.

www.jobmessen-uni-frankfurt.de



FDM

Richtig bewerben - aber wie?

Besuchen Sie unsere Workshops im Wintersemester 2014/15 zu folgenden Themen:

- ✓ Die größten Bewerbungsfehler
- ✓ Die wichtigsten Punkte für eine erfolgreiche Bewerbung
- ✓ Fit fürs Bewerbungsgespräch

Für weitere Informationen über die Themeninhalte, Termine, Ort und Anmeldung, besuchen Sie www.careercenter-zq.de

Goethe-Universität Frankfurt
Wintersemester 2014/15



www.fdmgroup.de

> Enter_Zukunft_IT

Die IT Fach- und Jobmesse in Frankfurt

Messestände_Workshops_Präsentationen_Einzelgespräche



Donnerstag, 21. Mai 2015, 10:00 – 16:00 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt a. M.
Campus Bockenheim, Neue Mensa

Du studierst Informatik oder Mathematik? Du bist interessiert an Neuigkeiten aus der IT-Welt? Du bist auf der Suche nach einem Praktikum oder nach einem Job am Ende deines Studiums?

Dann bist du auf dieser IT Fach- und Job-Messe genau richtig!

Hier präsentieren sich Unternehmen und Organisationen aus dem IT-Bereich an Ständen und in Vorträgen.

GOETHE

UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

Career Services der
Goethe-Universität Frankfurt a. M.
Thomas Rinker, Yvonne Maienschein
Tel.: 069 715857 - 121
tr@uni-frankfurt.campuservice.de

WWW.ENTER-ZUKUNFT-IT.DE



Bachelor meets Business

Im Wintersemester 2014/15 findet wieder die Veranstaltungsreihe „Bachelor meets Business“ statt. Die gleichnamige studentische Initiative will Studierenden die Möglichkeit geben, mit potentiellen Arbeitgebern ins Gespräch zu kommen und die gegenseitigen Fragen und Erwartungen zu klären.

Eingeladen zur Veranstaltungsreihe „Bachelor meets Business“ (BmB) sind alle an der Veranstaltung Interessierten. Master also welcome!

Ziel der Reihe „Bachelor meets Business“ ist es, Studierenden bereits innerhalb der Universität die Möglichkeit zu eröffnen, Kontakte zu Arbeitgebern aus verschiedenen Branchen, aus mittleren und größeren Unternehmen zu knüpfen. Zudem bietet die seit einigen Jahren erfolgreich etablierte

Reihe Antworten auf wichtige Fragen, wie etwa: Welchen Studienschwerpunkt soll ich wählen? In welcher Branche absolviere ich ein Praktikum? Welche Berufsperspektiven eröffnen sich für mich mit dem Bachelorabschluss? Soll ich anschließend einen Masterstudiengang wählen?

Im ersten Teil erfolgt eine kurze Präsentation des eingeladenen Unternehmens, bei der die Mitarbeiter ihren Werdegang sowie einige Eckdaten zum Gastunternehmen vorstellen. Anschließend besteht für die Studierenden die Möglichkeit, vor dem Auditorium Fragen zu Praktika- und Einstiegsmöglichkeiten etc. zu stellen. Im zweiten Teil eröffnet ein ungezwungenes Get Together im Foyer dann die Chance für Einzelgespräche und rundet den Abend ab.

Termine

21.10.2014 | 18.15 bis 20.30 Uhr
Deutsche Bahn AG

04.11.2014 | 18.15 bis 20.30 Uhr
Samsung Electronics GmbH

18.11.2014 | 18.15 Uhr 20.30 Uhr
Deutsche Bundesbank

20.01.2015 | 18.15 bis 20.30 Uhr
McKinsey & Company, Inc.

Raum:
Hörsaalzentrum HZ 12, Campus Westend

Mehr zu „Bachelor meets Business“ und weitere Termine zur Veranstaltungsreihe im Wintersemester 2014/15 finden Sie unter: www.wiwi.uni-frankfurt.de/bmb



Für Sie gelesen

von Jessica Kuch

Berufseinstieg und Probezeit aktiv gestalten. Wie Sie nach dem Studium die Grundsteine für Ihre Karriere legen.

**Manfred Faber, Silke Siems,
Hergen Riedel, Elke Pohl**

ISBN 978-3-65803-742-0

Kurz und knackig werden in dem Ratgeber „Berufseinstieg und Probezeit aktiv gestalten. Wie Sie nach dem Studium die Grundsteine für Ihre Karriere legen“ zahlreiche Tipps gegeben wie die ersten Monate im neuen Unternehmen erfolgreich zu absolvieren sind. Welche Vorarbeit sollte geleistet werden, wie sollte der erste Tag und Monat gestaltet werden, wie sollte das Auftreten gegenüber Vorgesetzten und Mitarbeitern sein und auf was im Allgemeinen geachtet werden soll.

Es ist kein Karriere Ratgeber wie die meisten Werke, eher ein Leitfaden, der auf rund sechzig Seiten die wichtigsten Schilderungen gibt über einen guten Berufseinstieg in ein neues Unternehmen. Das Buch ist gegliedert in zwei Kapitel. Das erste erläutert den Nutzen der Probezeit für beide Seiten, denn sie dient nicht nur dem Unternehmen als Entscheidungsphase, sondern auch dem neuen Mitarbeiter. Danach gibt es kurze Erläuterungen zur Work-Life-Balance, dem Selbstmanagement, Networking und auch ein kleiner Business-Knigge ist enthalten. Das zweite Kapitel und schließlich der letzte Teil des Buches endet mit Tipps und Tricks zur Existenzgründung.

Fazit: Ein wunderbar kurz gehaltener Ratgeber, der die Probezeit nicht als Schreckensgespenst darstellt, sondern als gutes Entscheidungsinstrument sowohl für den Arbeitnehmer als auch Arbeitgeber.



Für Sie gelesen

von Jessica Kuch

START UP – JETZT! Endlich loslegen und es richtig machen.

Thorsten Reiter

ISBN 978-3-593-50027-0

Seine Träume erfüllen und sein eigener Chef werden? Warum nicht? Thorsten Reiter schildert in seinem Buch „START UP – JETZT! Endlich loslegen und es richtig machen“, wie man ein Unternehmen gründet, was dazu gehört und auf was alles geachtet werden muss. Er ruft dazu auf: „Die Welt braucht Unternehmer.“

Bereits mit zwölf Jahren gründete der 1989 geborene BWLER sein erstes Unternehmen: Big Mag, eine Schülerzeitung. Er arbeitete als Social Entrepreneur in der Organisation Enactus. Heute berät er Unternehmen unter anderem im Umgang mit Bewerbern und Arbeitnehmern der Generation Y mit seiner Unternehmensberatung Mannheim Business Consulting. In seinem Werk thematisiert er was es bedeutet ein Unternehmen zu gründen, wie man von der Idee zum Produkt kommt, wie ein Businessplan aufgebaut werden sollte, gibt Tipps zur Finanzierung und Marketing und erläutert warum es heutzutage wichtig ist zu networken. Ganz im Sinne der Generation Y gibt es zu dem Buch das E-Book und eine Teilnahme an einem Webinar.

Fazit: Ein wirklich gut strukturierter Ratgeber rund um die Unternehmensgründung für Studierende und Hochschulabsolventen



Für Sie gelesen

von Springer Verlag

Einführung in die Laborpraxis Basiskompetenzen für Laborneulinge

**Kremer, Bruno P.,
Bannwarth, Horst**

ISBN 978-3-642-54334-0

- Erklärt den Stoff als einziger Titel auf Anfängerniveau für die laborpraktischen Ausbildungsphasen zum Studienbeginn
- Die Leser erlernen leicht und effizient alle wichtigen Labormethoden
- Enthält grundlegende Sicherheitsaspekte in allen relevanten Kapiteln
- Enthält die neuen Gefahrsymbolen nach GHS



Theorie und Praxis klaffen im Studium von Biologie, Chemie, Medizin oder Pharmazie vor allem im Hinblick auf die Einarbeitung in die Labor-Routine zunächst weit auseinander. Dieser Leitfaden bietet eine praxisnahe und erprobte Anleitung zum sicheren Beherrschen grundlegender Methoden und Techniken im Labor. Einen besonderen Schwerpunkt bildet das Thema „Sicherheit am Arbeitsplatz“. Behandelt werden u. a. folgende Inhalte:

- Wie setzt man exakt eingestellte Lösungen an?
- Was bedeutet Gefäßjustierung?
- Wie berechnet man den pH-Wert einer schwachen Säure?
- Was ist bei Hochdruckgasen und Reduzierventilen zu beachten?
- Wie funktionieren Chromatographie und Elektrophorese?

Die Leser bekommen eine kompakte Einstiegshilfe in die Soft Skills der praktischen Laborarbeit mit Material- und Gerätekunde sowie Schritt-für-Schritt-Anleitungen – vom Umgang mit der Analysenwaage bis zum Zentrifugieren - an die Hand. Alle Grundlagen für ein erfolgreiches Experimentieren im Labor werden vermittelt.

In die aktualisierte Neuauflage sind zahlreiche Anregungen und Verbesserungsvorschläge eingeflossen.

Für Sie gelesen

von UTB

Studienabbruch und Alternativen

Durchbeißen, Fachwechsel, Umstieg in den Beruf

von **Peter Piolot**

ISBN 978-3-8252-4104-9

Zähne zusammenbeißen oder hinschmeißen? Diese Frage stellen sich Jahr für Jahr tausende Studierende.

Dieses Buch hilft dabei, individuelle Defizite zu bewerten und Überforderung von mangelndem Interesse zu unterscheiden.

Es skizziert außerdem die verschiedenen Alternativen, die Studierende in dieser Entscheidungssituation haben. Sie reichen von effizienterem Weitermachen über einen Fachwechsel bis hin zum Start in die Berufspraxis. Dabei helfen zahlreiche Beispiele und Checklisten.

Das Buch richtet sich an Studierende, die mit dem Gedanken eines Studienabbruchs spielen – ganz unabhängig vom Studienfach.

Fazit: Dieser nützliche Ratgeber zeigt, wie Studierende sinnvolle Entscheidungen treffen, diese umsetzen und letztlich von der Krise profitieren.



Für Sie gelesen

von UTB

Die Abschlussarbeit im Unternehmen schreiben

von **Olaf Schmidt**

ISBN 978-3-8252-3903-9

Viele Studierende entscheiden sich dafür, ihre Abschlussarbeit in einem Unternehmen zu schreiben und diese als Sprungbrett in den Beruf zu nutzen.

Was auf den ersten Blick durchaus attraktiv klingt, hat erfahrungsgemäß auch seine Tücken. Der Spagat zwischen wissenschaftlichem Anspruch einerseits und den Anforderungen des Unternehmens andererseits kann groß sein.

Der Autor geht deswegen auf die Erfolgsfaktoren und Fallstricke im Detail ein. Das Spektrum reicht von der richtigen Themenfindung über zu schließende Verträge bis hin zur Erstellung und der Präsentation sowie dem einzuholenden Feedback.

Zu Veranschaulichung des Themas wählt er zahlreiche Beispiele und bietet hilfreiche Checklisten an.

Das Buch richtet sich an Studierende der Wirtschafts- und Naturwissenschaften, die mit dem Gedanken spielen, ihre Abschlussarbeit in einem Unternehmen zu schreiben.

Fazit: Mit diesem Ratgeber gelingt es Studierenden, eine erfolgreiche Abschlussarbeit abzugeben, um sich so den ersten Grundstein für einen erfolgreichen Berufseinstieg zu legen.





UNI FRANKFURT

Die Karrieremesse auf deinem Campus

9. DEZEMBER 2014 · 10 – 16 UHR

Campus Westend | Hörsaalzentrum



Jetzt anmelden!

GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

Infos und Bewerbungsservice unter:
www.iqb.de

IQB.de
CAREER SERVICES

f /iqb.de

Unternehmen stellen sich vor

ALDI GmbH & Co. KG	66
Bankhaus Metzler (B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA)	68
Deutsche Bank AG	70
EY	72
KfW IPEX-Bank GmbH	74
KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	76
Lidl	78
Lucht Probst Associates GmbH	80
Procter & Gamble	82
zeb	84

Der **Karriere**Planer

Unternehmen:	ALDI GmbH & Co. KG
Homepage:	karriere.aldi-sued.de
Branche:	Einzelhandel
Geschäftsbereich:	Lebensmittel
Standorte in Deutschland:	31 Gesellschaften mit mehr als 1 830 Filialen in West- und Süddeutschland
Anzahl Mitarbeiter in Deutschland:	35 000
Es werden Bewerber für folgende Tätigkeitsbereiche gesucht:	Regionalverkaufsleiter (m/w) Duales Master-Studienprogramm
Gesuchte Fachrichtungen:	Studiengänge mit wirtschaftswissenschaftlicher Ausrichtung
Gewünschte Zusatzqualifikationen:	Interesse für den Handel, Teamgeist, Fairness und Respekt, Begeisterung für unternehmerisches Handeln, Bereitschaft zur Mobilität
Berufseinstiegsmöglichkeiten:	Training on the Job
Praktika/Werkstudententätigkeiten:	im Einzelfall möglich, Kompaktpraktikum generell möglich
Studien-/Diplomarbeiten/Promotionen:	im Einzelfall möglich
Bewerbungen an:	ALDI GmbH & Co. KG Am Seegraben 16, 63505 Langenselbold karriere.aldi-sued.de Frau Annika Jung Tel. 06184 804-223



... Führungsverantwortung übernehmen.

Die Managementkarriere bei ALDI SÜD.

Für alle, die nach der Hochschule beruflich Großes vorhaben.

Sie geben sich mit bescheidenen Aufgaben nicht zufrieden und wollen so schnell wie möglich durchstarten. Ein Plan, der sich bei ALDI SÜD in die Tat umsetzen lässt – mit einem Einstieg als Regionalverkaufsleiter. Nach einem einjährigen Training on the Job erwarten Sie vielseitige Managementaufgaben und die Verantwortung für circa sechs Filialen mit mindestens 50 Mitarbeitern. Entscheiden Sie sich für weniger Einschränkung und mehr Selbstständigkeit. Für weniger Monotonie und mehr Abwechslung. Für weniger Reagieren und mehr Agieren. Für weniger Vorurteile und mehr Vorteile. Mehr unter karriere.aldi-sued.de

Um Ihnen den Lesefluss zu erleichtern, beschränken wir uns auf männliche Bezeichnungen. Bewerberinnen sind uns selbstverständlich gleichermaßen willkommen.

Einfach. Erfolgreich.
karriere.aldi-sued.de



Der **Karriere**Planer

Unternehmen:	Bankhaus Metzler (B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA)
Homepage:	www.metzler.com
Branche:	Investment- u. Vermögensverwaltungsbank Hauptsitz in Frankfurt am Main
Anzahl Mitarbeiter in Deutschland:	680
Es werden Bewerber für folgende Tätigkeitsbereiche gesucht:	Asset Management, Corporate Finance, Equities, Financial Markets, Private Banking, IT
Gesuchte Fachrichtungen:	Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsinformatik
Gewünschte Zusatzqualifikationen:	Prädikatsabschluss, erste relevante Praktika, Auslandserfahrung und gute Englischkenntnisse, analytisches Denkvermögen, Affinität zu Zahlen und Freude am Umgang mit Menschen
Berufseinstiegsmöglichkeiten:	Direkteinstieg, Traineeprogramm
Praktika/Werkstudententätigkeiten:	möglich
Bewerbungen an:	Bewerbungen bitte über unser Online-Bewerbungsformular
	Ansprechpartner/in bei Fragen: Herr Lukas Köhler (Einstieg) Tel.: 069 - 21 04 - 302 E-Mail: LKoehler@metzler.com
	Frau Manuela Becker (Praktika) Tel: 069 - 21 04 - 309 E-Mail: ManuelaBecker@metzler.com

Unabhängige Bank sucht unabhängige Köpfe.

Nur wer unabhängig ist, kann objektiv beraten. Dies gilt für das Bankhaus Metzler, das seit nunmehr 340 Jahren seine Kunden ohne Interessenkonflikte berät, und dies gilt auch für unsere Mitarbeiter, die mit Know-how und Leidenschaft am Werk sind und ihren eigenen Kopf haben. Wenn auch Sie unabhängiges Denken schätzen, steigen Sie bei uns ein – mit unserem Investment-Trainee-Programm. Mehr dazu unter www.metzler.com.

Der **Karriere**Planer

Unternehmen:	Deutsche Bank AG
Homepage:	www.db.com/careers
Branche:	Finanzdienstleistungen
Standorte in Deutschland:	Hauptsitz: Frankfurt am Main in Deutschland: über 2.000
Anzahl Mitarbeiter in Deutschland:	rund 50.000
Es werden Bewerber für folgende Tätigkeitsbereiche gesucht:	<ul style="list-style-type: none">- Corporate Banking & Securities- Global Transaction Banking- Deutsche Asset & Wealth Management: Asset Management, Wealth Management- Private & Business Clients- Infrastrukturbereiche: Compliance, Group Audit, Group Strategy, Group Technology & Operations, Inhouse Consulting, Human Resources, Risk- Regional Management
Gesuchte Fachrichtungen:	Wirtschafts- und Naturwissenschaftler, Juristen, (Wirtschafts-)Informatiker und Ingenieure sowie Studierende weiterer Studiengänge mit wirtschaftswissenschaftlichem Bezug
Berufseinstiegsmöglichkeiten:	Trainee- und Einstiegsprogramme
Praktika/Werkstudententätigkeiten:	Orientierungsprogramme und Praktika
Studien-/Diplomarbeiten/Promotionen:	Nach einem Praktikum möglich
Bewerbungen an:	Online unter db.com/careers Career Hotline, 0800 3331115 (kostenfrei, Mo - Fr, 8.00 - 17.00 Uhr)

Sollte man gerade jetzt eine Bankkarriere starten?

Ein wacher Verstand weiß,
dass es **keinen besseren
Zeitpunkt** gibt

**Karrierestart direkt:
Einsteigen als Praktikant oder Trainee (m/w)!**

Richtungsweisende Einblicke sichern Sie sich mit einem Praktikums- oder Traineeprogramm bei der Deutschen Bank. Lernen Sie die Praxis bei einem der Global Player der Finanzbranche kennen. Entdecken Sie, wie vielseitig die Arbeit in einer Bank sein kann – nicht nur für Wirtschaftswissenschaftler. Starten Sie perfekt vorbereitet in Ihre Karriere: Jetzt informieren, bewerben und Ihre berufliche Zukunft in Fahrt bringen!

Erfahren Sie mehr unter db.com/careers

Leistung aus Leidenschaft



Der **Karriere**Planer

Unternehmen:	EY
Homepage:	www.de.ey.com
Branche:	Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Transaktionsberatung sowie Managementberatung
Standorte in Deutschland:	22 Standorte Hauptsitz in Deutschland: Stuttgart
Anzahl Mitarbeiter in Deutschland:	7.900
Es werden Bewerber für folgende Tätigkeitsbereiche gesucht:	in allen Fachbereichen
Gesuchte Fachrichtungen:	Wirtschaftswissenschaften (BWL, VWL) Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Mathematik, Informatik, Jura
Gewünschte Zusatzqualifikationen:	Gute bis sehr gute Examensergebnisse, relevante, studienbegleitende Praktika und/oder erste Berufserfahrung, gute Englisch- und EDV-Kenntnisse, überzeugendes Auftreten, ausgeprägte analytische und konzeptionelle Fähigkeiten, Mobilität, Teamfähigkeit, Flexibilität, Zielstrebigkeit, Eigeninitiative
Berufseinstiegsmöglichkeiten:	Praktika & Direkteinstieg als Assistant in allen Fachbereichen; Traineeprogramm AuditPLUS; Praktikantenentsendungsprogramm Set Sail
Praktika/Werkstudententätigkeiten:	möglich in allen Bereichen; Dauer mindestens sechs Wochen
Studien-/Diplomarbeiten/Promotionen:	möglich nach vorherigem Praktikum
Bewerbungen an:	Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft online auf www.de.ey.com/karriere



VOLLE KRAFT VORAUSS FÜR IHR POTENZIAL UND TALENT.

Die Wirtschaft ist so international und so vielfältig wie wir. Schon heute arbeiten 175.000 Mitarbeiter an schnellerem Wachstum, nutzen beste Perspektiven sowie die Möglichkeiten grenzenloser Vernetzung. Bringen auch Sie Ihre Karriere auf Erfolgskurs.

Jetzt mehr erfahren unter
www.de.ey.com/karriere
[#betterworkingworld](https://twitter.com/betterworkingworld)

Der **Karriere**Planer

Unternehmen:	KfW IPEX-Bank GmbH
Homepage:	www.kfw-ipex-bank.de
Branche:	Bank
Geschäftsbereich	Projekt- und Exportfinanzierung
Standorte in Deutschland:	Frankfurt
Anzahl der Mitarbeiter in Deutschland:	630
Es werden Bewerber für folgende Tätigkeitsbereiche gesucht:	Vertragsmanagement, Kreditanalyse, Kreditmanagement
Gesuchte Fachrichtungen:	Wirtschaftswissenschaften
Gewünschte Zusatzqualifikationen:	Praktika, Auslandserfahrung
Berufseinstiegsmöglichkeiten:	Traineeprogramme
Praktika/Werkstudententätigkeiten:	Ganzjährig möglich
Studien-/Diplomarbeiten/Promotionen:	möglich
Bewerbungen an:	KfW IPEX-Bank GmbH Palmengartenstraße 5-9 60325 Frankfurt Personal.IPEX@kfw.de



»» Hier entwickle ich mich weiter. Und Europas Wirtschaft gleich mit.

Wir suchen Talente, die ihr Know-how international einsetzen wollen. So wie Cihan, der als Trainee den Ausbau einer Flugzeugflotte in Namibia begleitet hat. Bei der KfW IPEX-Bank wird er auch zukünftig Spezialfinanzierungen für deutsche und europäische Exportunternehmen entwickeln. So ermöglicht er nachhaltige Veränderungen in Wirtschaft und Gesellschaft – sein persönlicher Antrieb für eine weitere Laufbahn bei uns. Und wann fangen Sie an? Jetzt informieren auf www.kfw-ipex-bank.de/karriere

Bank aus Verantwortung

KfW IPEX-Bank

Der **Karriere**Planer

Unternehmen:	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Homepage:	www.kpmg.de/careers
Branche:	Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung und betriebswirtschaftliche Beratung
Anzahl Mitarbeiter in Deutschland:	ca. 8700
Es werden Bewerber für folgende Tätigkeitsbereiche gesucht:	Audit, Tax, Consulting, Transactions & Restructuring
Gesuchte Fachrichtungen:	Wirtschafts-, Rechtswissenschaften, Wirtschaftsinformatik, Physik, Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsingenieurwesen
Gewünschte Zusatzqualifikationen:	Wir legen Wert auf gute Examensnoten, Praktika, Mobilität, relevante Studienschwerpunkte sowie gute Englischkenntnisse. Außerdem wünschenswert sind Teamfähigkeit, analytisches Denkvermögen, Verantwortungsbewusstsein sowie Selbstständigkeit und Lernbegeisterung.
Berufseinstiegsmöglichkeiten:	Direkteinstieg und Einstiegsprogramme in allen Geschäftsbereichen
Praktika/Werkstudententätigkeiten:	möglich
Bewerbungen an:	Recruiting-Team Mandy Kurz, Kirsten Kronberg-Peukert Tel.: 0800 5764 562 bzw. 0800 KPMG JOB recruiting@kpmg.com http://www.kpmg.de/careers/

Angebote
für Studenten und
Absolventen (m/w)

Steigen Sie jetzt in unser Team ein.



Ein **Praktikum** bei KPMG ist der ideale Weg, Ihre künftigen Kollegen kennenzulernen. Sie übernehmen eigene Aufgaben im Team und erhalten eine attraktive Vergütung.

Als **Werkstudent** gewinnen Sie einen Einblick in die Arbeitswelt und können Theorie und Praxis optimal verbinden. Flexible Arbeitszeiten machen dies möglich.

Sie haben Ihr Studium abgeschlossen und interessieren sich für einen **Festeinstieg**? Wir bieten Ihnen gute Aufstiegsmöglichkeiten und viele Branchen, um sich zu spezialisieren.

Der Einstieg als Student oder Absolvent ist in allen Geschäftsbereichen möglich:
Audit, Tax, Consulting, Transactions & Restructuring und Central Services.

Ihr neues Team wartet schon auf Sie.
Machen Sie Ihren ersten Karriereschritt unter:
www.kpmg.de/careers

**Kollegen.
Persönlichkeiten.
Menschen.
Gewinner.**

Der **Karriere**Planer

Unternehmen:	Lidl
Homepage:	www.karriere-bei-lidl.de
Branche:	Lebensmitteleinzelhandel
Standorte in Deutschland:	Hauptsitz: Neckarsulm Deutschland: rund 3.300 Filialen
Anzahl Mitarbeiter in Deutschland:	über 70.000
Es werden Bewerber für folgende Tätigkeitsbereiche gesucht:	Vertrieb, Logistik, IT, u.v.m.
Gesuchte Fachrichtungen:	Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik, u.v.m.
Berufseinstiegsmöglichkeiten:	Trainee-Programm, Direkteinstieg
Praktika/Werkstudententätigkeiten:	möglich
Studien-/Diplomarbeiten/Promotionen:	auf Anfrage
Bewerbungen an:	Online: www.karriere-bei-lidl.de E-Mail: bewerbung@lidl.de

Zukunft mit Perspektive. Willkommen in der Welt des Handels!



Verkaufsleiter (w/m)

Ihre Aufgaben

Rein in die Praxis! Als Verkaufsleiter (w/m) steigen Sie bei uns sofort als Führungskraft ein und tragen vom ersten Tag an Verantwortung. Denn Sie planen und organisieren einen Großteil der geschäftlichen Aktivitäten für einen Bezirk von fünf bis sechs unserer Filialen. Dabei sind Sie für insgesamt 80 bis 100 Mitarbeiter verantwortlich, die Sie einstellen, individuell entwickeln und fördern. Sie motivieren Ihre Teams, die geschäftlichen Vorgaben konsequent und erfolgreich umzusetzen, und Sie überprüfen die Ergebnisse. Denn Sie wissen, gute Zahlen erhält man vor allem mit leistungsbereiten Mitarbeitern. Als Verkaufsleiter (w/m) arbeiten Sie daher direkt vor Ort und nicht vom Schreibtisch aus. Innerhalb der praxisnahen Einarbeitungsphase eignen Sie sich das nötige Know-how an, um bei Lidl richtig durchzustarten.

Ihr Profil

Endlich Hands-on! Sie haben Ihr Studium an einer Universität, Fach- oder Dualen Hochschule erfolgreich abgeschlossen und wollen direkt in die Praxis eintauchen? Sie möchten Ihren Arbeitstag selbständig planen und Führungsverantwortung übernehmen? Dann sind Sie bei uns richtig! Wir suchen erfolgsorientierte Absolventen, die sich auf die „Herausforderung Handel!“ freuen und viel bewegen möchten. Hierfür haben Sie Ihre Aufgaben immer im Blick und lösen Probleme zielorientiert. Sie zögern nicht lange, sondern setzen die von Ihnen getroffenen Entscheidungen kompetent und der

jeweiligen Situation angemessen um. Kontinuierlich zu lernen und sich weiterzuentwickeln sind für Sie die Basis, um Ihre Ziele zu erreichen. Wenn Sie dann noch den Führerschein (Klasse B) und ein vorbildliches Auftreten mitbringen, passen Sie perfekt zu uns!

Unser Angebot

Fit für den Job! In insgesamt neun Monaten durchlaufen Sie verschiedene praktische Phasen und bekommen dabei einen gründlichen Einblick in die täglichen Abläufe bei Lidl. In zusätzlichen Seminaren vermitteln wir Ihnen das notwendige Hintergrundwissen, und für individuelle Fragen steht Ihnen während der gesamten Zeit ein erfahrener Verkaufsleiter als Mentor zur Seite. Hier machen wir keine Kompromisse: Vertrauen und Fairness sind in unserer Unternehmenskultur fest verankert. Deshalb erhalten Sie bei uns vom ersten Tag einen unbefristeten Vertrag und ein überdurchschnittliches Gehalt. Den neutralen Firmenwagen (Audi A4) können Sie auch privat nutzen. Um Ihre tägliche Arbeit zu organisieren hilft Ihnen ein iPad mit einer speziell für Lidl entwickelten Software. Flache Hierarchien, bereichsübergreifende Weiterbildung und die damit verbundene, zielgerichtete Personalentwicklung unterstützen Sie in Ihrer weiteren Karriereplanung. Lidl lohnt sich, auch für Sie.

Informieren und bewerben Sie sich online unter www.karriere-bei-lidl.de/verkaufsleiter



EINSTIEG BEI LIDL

Lidl lohnt sich.

Der **Karriere**Planer

Unternehmen:	Lucht Probst Associates GmbH
Homepage:	www.l-p-a.com
Branche:	Unternehmensberatung
Geschäftsbereich:	Consulting, Finance, Software
Standorte in Deutschland:	Hauptsitz: Frankfurt am Main, weitere Standorte: Leipzig, Madrid, Paris
Anzahl Mitarbeiter in Deutschland:	100
Es werden Bewerber für folgende Tätigkeitsbereiche gesucht:	Consulting, Finance, Softwareentwicklung, Quantitative Analysis
Gesuchte Fachrichtungen:	BWL, VWL, (Wirtschafts-)Mathematik, (Wirtschafts-)Informatik, Physik
Gewünschte Zusatzqualifikationen:	Wünschenswert: Interesse am Bank- und Finanzwesen
Berufseinstiegsmöglichkeiten:	Direkteinstieg
Praktika/Werkstudententätigkeiten:	möglich
Studien-/Diplomarbeiten/Promotionen:	möglich
Bewerbungen an:	Lucht Probst Associates GmbH (LPA) Therese von Keyserlingk karriere@l-p-a.com Gerne können Sie sich auch über unser Onlineportal auf www.l-p-a.com bewerben

„Making your Points“ heißt für uns:
Denken Sie an uns, wenn Sie
im Job am liebsten selbst denken.



LPA sucht Hochschulabsolventen mit ungewöhnlichen Ideen und außergewöhnlichem Ehrgeiz. Wirtschaftswissenschaftler, Informatiker, Mathematiker und Physiker für unser Team von jungen Spezialisten, das Dienstleistungen eines Top-Beratungsunternehmens mit Produkten und Strategien aus dem Kapitalmarktgeschäft verbindet. Und dessen flache Hierarchien Ihnen den Karrierestart angenehm leicht machen. Neugierig? Dann sprechen Sie mit Therese von Keyserlingk.



Ihr Kontakt:
karriere@l-p-a.com

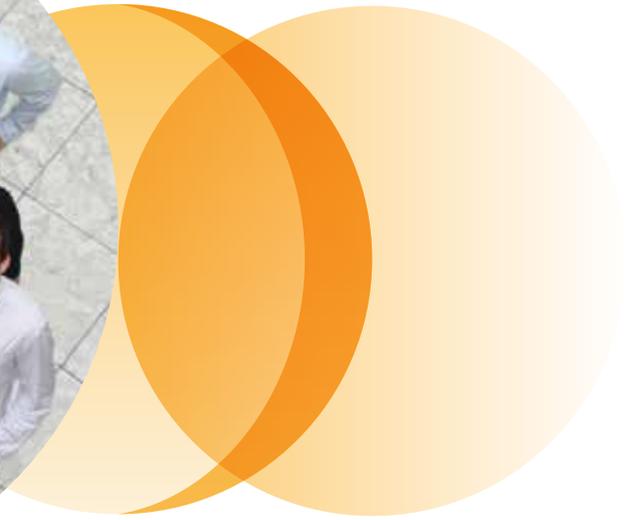
lucht probst associates gmbh
große gallusstraße 9 D-60311 frankfurt/main
telefon +49 (0) 69 /97 14 85-0 www.l-p-a.com

: lpa

making your points

Der **Karriere**Planer

Unternehmen:	Procter & Gamble
Homepage:	www.pgcareers.com
Branche:	Konsumgüterindustrie
Geschäftsbereiche:	Beauty/Health/Fabric & Homecare / Appliances
Standorte in Deutschland:	Hauptsitz: Cincinnati, USA DE: Schwalbach am Taunus
Anzahl Mitarbeiter in Deutschland:	13.000
Es werden Bewerber für folgende Tätigkeitsbereiche gesucht:	Alle Fachrichtungen, insb. WiWi., Ingenieur-Wi., Natur-Wi.
Gesuchte Fachrichtungen:	Marketing, Finance, Sales, IT, Human Resources, Consumer & Market Knowledge, Manufacturing
Gewünschte Zusatzqualifikationen:	Führungs- & Teamfähigkeit, internationale Erfahrung, erste Praktika
Berufseinstiegsmöglichkeiten:	Direkteinstieg
Praktika/Werkstudententätigkeiten:	möglich/nicht möglich
Studien-/Diplomarbeiten/Promotionen:	möglich/möglich/nicht möglich
Bewerbungen:	nur online: www.pgcareers.com



REAL-WORLD PROJECTS.

even as an intern.

Procter & Gamble is one of the largest and most successful consumer goods companies with world-wide sales of US\$ 84,2 billion. With 121.000 employees we market more than 300 brands including Gillette/Braun and Wella.

We offer exciting, challenging internships with business responsibility from day 1 and best-in-class coaching & training all year round in the following functions:

- Customer Business Development/ Sales
- Marketing/ Brand Management
- Finance & Accounting
- Engineering & Manufacturing
- Purchasing
- Supply Network Operations
- Research & Development
- Consumer & Market Knowledge
- Information & Decision Solutions/ IT
- Human Resources

We are looking for students as of their 3rd semester of study. You should already have practical and international experience, e.g. by former internships and semester abroad. You need to possess strong communication and leaderships skills and an outstanding analytical mind. See for yourself what P&G is all about and apply online via <http://we.experiencepg.com>.



Visit us on Facebook www.facebook.com/pgcareers
and www.meinpraktikum.de



Intern Program
Western Europe

YOU work on real-world projects



BRAUN

Gillette

PANTENE
PROV



WELLA
PROFESSIONALS

Pampers

WICK

Der **Karriere**Planer

Unternehmen:	zeb
Homepage:	www.zeb.de
Branche:	Unternehmensberatung für Finanzdienstleistungen
Geschäftsbereiche:	Strategy & Organization, Finance & Risk, IT, Human Capital
Standorte in Deutschland:	Frankfurt a.M., München, Münster, Hamburg, Berlin, Ulm
Anzahl Mitarbeiter in Deutschland:	>900 (weltweit)
Es werden Bewerber für folgende Tätigkeitsbereiche gesucht:	Beratung von Finanzdienstleistern
Gesuchte Fachrichtungen:	BWL, VWL, (Wirtschafts-)Mathematik, (Wirtschafts-)Informatik, Physik
Gewünschte Zusatzqualifikationen:	Sehr gute Noten, erste Praktika und/oder eine Bankausbildung
Berufseinstiegsmöglichkeiten:	Direkteinstieg nach Master oder Promotion als Management Consultant (w/m) oder IT-Consultant (w/m), Einstieg nach Bachelor als Analyst
Praktika/Werkstudententätigkeiten:	möglich
Studien-/Diplomarbeiten/Promotionen:	möglich
Bewerbungen an:	André Voutta Recruiting Manager avoutta@zeb.de Tel.: 0251.97128.946



KOLLEGEN MIT FACHKENNTNIS FINDEN SIE BEI UNS. AUFGEBLASENES GEHABE GIBT'S WOANDERS.

INDIVIDUELLE LÖSUNGEN FÜR FINANCIAL SERVICES – VON DER IDEE BIS ZUR TAT.

Bei zeb haben die Menschen Know-how, Know-when, Know-where und Know-why. Jahrelange Erfahrung und fundiertes Branchenwissen sorgen für ein hochspezialisiertes Arbeitsumfeld und ein Expertenteam, von dem nicht nur unsere Kunden profitieren – sondern auch jeder neue Kollege.

Machen Sie jetzt den entscheidenden Schritt und werden Sie Teil einer der führenden Managementberatungen Europas. Arbeiten Sie gemeinsam mit

Consultingexperten an innovativen Strategien und zukunftsicheren Lösungen und greifen Sie auf unser Fachwissen im Bereich Financial Services zurück. Sie schätzen große Könnner mehr als große Klappe? Dann informieren Sie sich jetzt über Ihre persönlichen Karriereperspektiven unter www.zeb.de/karriere

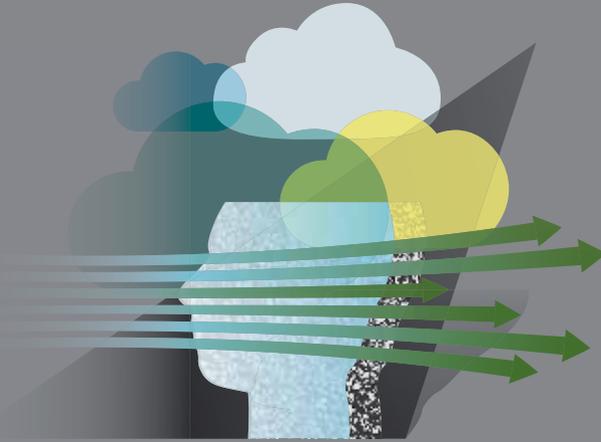
Finden Sie uns auch auf Facebook, Xing und LinkedIn.

Kanzleien stellen sich vor

FPS	88
Freshfields Bruckhaus Deringer LLP	90
Gleiss Lutz	92
GÖRG Partnerschaft von Rechtsanwälten mdB	94
GREENFORT	96
Linklaters LLP	98

Der **Karriere**Planer

Unternehmen:	FPS
Homepage:	www.fps-law.de
Branche:	Wirtschaftskanzlei
Geschäftsbereich:	In allen Rechtsbereichen des Wirtschaftsrechts
Standorte in Deutschland:	Berlin, Düsseldorf, Frankfurt am Main, Hamburg
Anzahl Mitarbeiter in Deutschland:	130 Anwälte
Gewünschte Zusatzqualifikationen:	Überdurchschnittliche Examina, strukturierte & teamorientierte Arbeitsweise mit hohem Qualitätsanspruch, wirtschaftliches Verständnis, sichere Englischkenntnisse, Promotion/LL.M. wünschenswert
Berufseinstiegsmöglichkeiten:	Rechtsanwalt (w/m), Rechtsreferendar (w/m), Wissenschaftlicher Mitarbeiter (w/m), Praktikant (w/m) in allen Rechtsbereichen des Wirtschaftsrechts
Bewerbungen an:	Magdalena Vogel (Praktikanten, Wissenschaftliche Mitarbeiter, Referendare) vogel@fps-law.de Prof. Dr. Stefan Reinhart (Rechtsanwälte) reinhart@fps-law.de Eschersheimer Landstraße 25–27 60322 Frankfurt am Main



WISSEN, WORAUF ES ANKOMMT.

Bestimmt wissen Sie schon, dass wir neben juristischen Qualifikationen auch das erforderliche Feingefühl und eine ausgeprägte Teamfähigkeit voraussetzen. Reden wir also darüber, was wir auf Grundlage dieser Eigenschaften für Sie tun können.

Und das ist eine Menge. Im Rahmen unseres Programms *FPS Young Professionals* integrieren wir Sie in unser *Mentorensystem*. Dort werden Sie früh in interessante, anspruchsvolle Mandate eingebunden und bearbeiten praxis- sowie examensrelevante Fälle. Zudem können Sie an den *FPS Young Professionals Lectures* teilnehmen, um sich über andere Rechtsgebiete sowie über Softskill-Themen anwaltlicher Arbeit zu informieren. Im Rahmen unserer *Referendar-AG*, die von einem ehemaligen Richter und langjährigen Prüfer geleitet wird, bearbeiten Sie in Kleingruppen die aktuelle Rechtsprechung sowie examensrelevante Themen in Vorbereitung auf das zweite Staatsexamen.

All das bieten wir Ihnen. Und noch dazu ein freundliches, kollegiales Umfeld, exzellente Karrierechancen und Arbeitszeiten, die auch ein Leben außerhalb der Kanzlei ermöglichen. Wenn Sie das anspricht, möchten wir Sie gerne kennenlernen. Wo Sie uns finden, wissen Sie bestimmt schon. www.fps-law.de

Ihre Ansprechpartner:

Magdalena Vogel (Praktikanten, wissenschaftliche Mitarbeiter, Referendare)
T +49 69 95 957-121 · vogel@fps-law.de

Prof. Dr. Stefan Reinhart (Rechtsanwälte) · T +49 69 95 957-105 · reinhart@fps-law.de
Eschersheimer Landstraße 25 – 27 · 60322 Frankfurt am Main

FPS. Ihre Kanzlei. Ihr Partner.

Der **Karriere**Planer

Unternehmen:	Gleiss Lutz
Homepage:	karriere.gleisslutz.com
Branche:	Rechtsberatung
Standorte in Deutschland:	Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Stuttgart, München
Anzahl Mitarbeiter in Deutschland:	über 300 Anwälte (m/w)
Gesuchte Fachrichtungen:	Gesellschaftsrecht/M&A, Bank- und Kapitalmarktrecht, Arbeitsrecht, Immobilienwirtschaftsrecht, Kartellrecht, Öffentliches Wirtschaftsrecht, Steuerrecht, Prozess- und Schiedsverfahren, Gewerblicher Rechtsschutz
Gewünschte Zusatzqualifikationen:	Prädikatsexamina, sehr gute Englischkenntnisse, Promotion und/oder LL.M., Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge, Teamgeist, Spaß an einer herausfordernden Tätigkeit
Berufseinstiegsmöglichkeiten:	Referendariat, wissenschaftliche Mitarbeit, Direkteinstieg als Rechtsanwalt (m/w) in allen Fachbereichen und Bürostandorten
Praktika/Werkstudententätigkeiten:	möglich, insbesondere Frühjahrs- und Sommerpraktikantenprogramm
Bewerbungen an:	Gleiss Lutz Recruiting Taanusanlage 11 60329 Frankfurt E-Mail: karriere@gleisslutz.com

Gleiss Lutz



*Umgeben Sie sich mit den Besten.
Und wachsen Sie über sie hinaus.*

Dr. Christian Arnold, Partner

Wir suchen regelmäßig

Referendare, wissenschaftliche Mitarbeiter und Praktikanten (m/w)

Sie sind fortgeschrittener Jurastudent (m/w)? Oder haben Sie erfolgreich Ihr erstes Staatsexamen abgeschlossen und stehen am Anfang Ihres Referendariats?

Wir sind immer an herausragenden Juristen (m/w) interessiert. Das gilt für alle Rechtsgebiete und sämtliche Standorte.

Bei Gleiss Lutz erwartet Sie das perfekte Umfeld für Ihre Karriere an der Marktspitze. Wir freuen uns auf Sie!

Mehr auf karriere.gleisslutz.com

Kontakt

Gleiss Lutz
Recruiting

Taunusanlage 11

60329 Frankfurt am Main

T +49 69 95514-631

F +49 69 95514-198

karriere@gleisslutz.com

karriere.gleisslutz.com



Berlin | Düsseldorf | Frankfurt | Hamburg | München | Stuttgart | Brüssel



Der **Karriere**Planer

Unternehmen:	GÖRG Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB
Homepage:	www.goerg.de
Branche:	Rechtsberatung
Geschäftsbereich:	Wirtschaftsrecht
Standorte in Deutschland:	Berlin, Essen, Frankfurt am Main, Hamburg, Köln, München
Anzahl Mitarbeiter in Deutschland:	680
Es werden Bewerber für folgende Tätigkeitsbereiche gesucht:	alle Kernbereiche des Wirtschaftsrechts
Gesuchte Fachrichtungen:	Rechtswissenschaft
Gewünschte Zusatzqualifikationen:	Prädikatsexamina; Promotion von Vorteil
Berufseinstiegsmöglichkeiten:	als Referendar, als Associate
Praktika/Werkstudententätigkeiten:	begrenzt möglich
Studien-/Diplomarbeiten/Promotionen:	nach Absprache
Bewerbungen an:	vorzugsweise über das Bewerbungstool auf der Webseite oder per Mail an karriere@goerg.de

BEI UNS WERDEN SIE RICHTIG FERTIG- GEMACHT.

Für die Entwicklung Ihrer Anwalts-
persönlichkeit legen wir all unsere Erfahrung
und Kollegialität in die Waagschale.

Nach einem überdurchschnittlich absolvierten Studium möchten Sie Ihr Wissen jetzt mit unternehmerischem Denken und Handeln umsetzen? Sie suchen nach einem Team, in dem Sie an spannenden Fällen mit direktem Mandantenkontakt arbeiten? Legen Sie Wert auf Eigenverantwortung und Freiraum für die Entwicklung Ihrer Anwaltspersönlichkeit, bei der Sie vom Know-how eines erfahrenen, marktbekannten GÖRG-Partners profitieren? Das Ganze mit einer realen Chance auf Partnerschaft in einer der führenden unabhängigen deutschen Wirtschaftskanzleien?

Wir suchen immer motivierte, engagierte, aufgeschlossene, eigenständige, teamfähige und lernbereite Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte. Und zwar für nahezu alle Bereiche des Wirtschaftsrechts, vom Gesellschaftsrecht, Bankrecht und Immobilienwirtschaftsrecht über das Energie- und Vergaberecht bis hin zur Restrukturierung.

Da ist bestimmt das Richtige für Sie dabei:
www.goerg.de/stellenangebote

www.goerg.de

Richtungsweisend.



Mehr Informationen
finden Sie hier:



BERLIN
Tel. +49 30 884503-0

ESSEN
Tel. +49 201 38444-0

FRANKFURT AM MAIN
Tel. +49 69 170000-17

HAMBURG
Tel. +49 40 500360-0

KÖLN
Tel. +49 221 33660-0

MÜNCHEN
Tel. +49 89 3090667-0

Der **Karriere**Planer

Unternehmen:	GREENFORT
Homepage:	www.greenfort.de
Branche:	Rechtsberatung
Geschäftsbereich:	Beratung von Unternehmen und Unternehmern im nationalen und internationalen Wirtschaftsrecht
Standorte in Deutschland:	Frankfurt am Main
Anzahl Mitarbeiter in Deutschland:	20 Anwälte (m/w)
Gesuchte Fachrichtung:	Arbeitsrecht; Gesellschaftsrecht/M&A; Handelsrecht; Compliance; Konfliktlösung (auch Kombinationen)
Gewünschte Zusatzqualifikationen:	Lebensfreude, Verantwortung und Gestaltungswille, Interesse an Arbeit auf fachlich höchstem Niveau in sehr freundlicher Atmosphäre, gute Englischkenntnisse
Berufseinstiegsmöglichkeiten:	Rechtsanwalt (m/w); Anwalts- und Wahlstation oder Nebentätigkeit für Referendare (m/w); Teilzeit für Promotionsbegleitung; Praktika
Bewerbungen an:	Dr. Mark Lembke oder Dr. Carsten Angersbach Arndtstraße 28, 60323 Frankfurt Tel.: 069 – 979958 E-Mail: lembke@greenfort.de E-Mail: angersbach@greenfort.de

GREENFORTissimo



Ziehen Sie mit uns neue Saiten auf!

Möchten Sie in einem harmonischen Umfeld auf der gesamten Klaviatur des Arbeitsrechts spielen, Transaktionen orchestrieren oder Ihrem Prozessgegner ordentlich den Marsch blasen? Wir freuen uns über Bewerbungen in den Rechtsgebieten **Arbeitsrecht**,

Corporate/M&A, Commercial/Dispute Resolution von Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten, Referendarinnen und Referendaren sowie Praktikantinnen und Praktikanten, die ihr juristisches Instrumentarium hervorragend beherrschen.

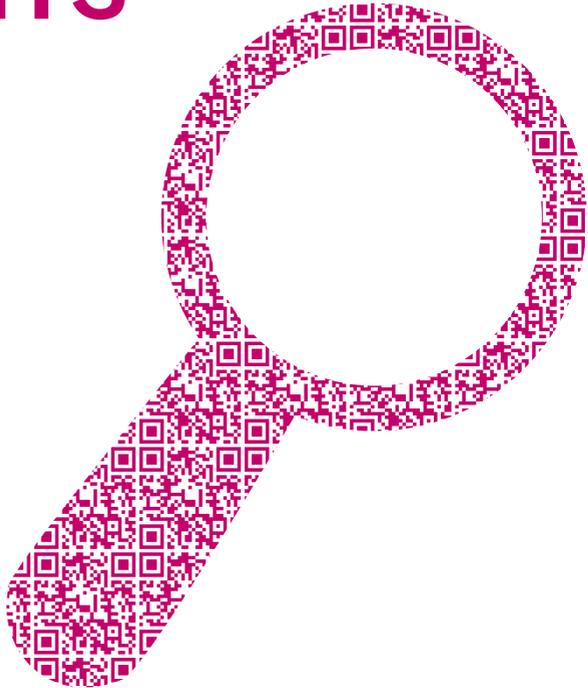


Der **Karriere**Planer

Unternehmen:	Linklaters LLP
Homepage:	http://career.linklaters.de www.facebook.com/LinklatersGermany
Branche:	Rechtsberatung
Geschäftsbereich:	Beratung von Unternehmen und Finanzinstituten im Wirtschafts- und Steuerrecht
Standorte in Deutschland:	Berlin, Düsseldorf, Frankfurt am Main und München
Anzahl Mitarbeiter in Deutschland:	ca. 800, davon rund 300 Anwälte
Es werden Bewerber für folgende Tätigkeitsbereiche gesucht:	M&A Gesellschaftsrecht, Bank- und Kapitalmarktrecht, Steuerrecht, Arbeitsrecht, Restrukturierung & Insolvenzrecht, Immobilienwirtschaftsrecht, Kartellrecht, Öffentliches Recht, Prozessführung & Schiedsgerichtsverfahren, Technologie, Medien & Telekommunikation
Gesuchte Fachrichtung:	Rechtswissenschaften
Gewünschte Zusatzqualifikationen:	sehr gute Englischkenntnisse
Berufseinstiegsmöglichkeiten:	als Praktikant, Referendar, wissenschaftlicher oder juristischer Mitarbeiter (z. B. promotionsbegleitend) und Rechtsanwalt (m/w) in allen Fachbereichen und an allen Standorten
Praktika/Werkstudententätigkeiten:	möglich (Praktikantenprogramm)
Bewerbungen an:	Linklaters LLP Nicola von Tschirnhaus (Recruitment Manager) Telefonnummer: 069 71003495 E-Mail: recruitment.germany@linklaters.com

Linklaters

LINKED WITH INSIGHTS



Termine Linklaters-Praktikantenprogramm:

Frühjahr 2015

Düsseldorf und Frankfurt am Main:
23. Februar 2015 – 03. April 2015

Sommer 2015

Düsseldorf, Frankfurt am Main und München:
03. August 2015 – 11. September 2015

Für mehr Informationen einfach den QR-Code scannen
oder auf <http://career.linklaters.de/praxis> vorbeischaun.

Linklaters LLP

Nicola von Tschirnhaus
Recruitment Manager
+49 69 71003 495

recruitment.germany@linklaters.com

Unternehmen stellen sich vor

BearingPoint GmbH	102
btr Consulting GmbH	104
FDM Group	106
GFB EDV Consulting und Services GmbH	108
SoftwareONE Deutschland GmbH	110

**Spezialteil zur IT Fach-
und Jobmesse an der
Goethe-Universität**

Der **Karriere**Planer

Unternehmen:	BearingPoint GmbH
Homepage:	www.bearingpoint.com
Branche:	Unternehmensberatung
Geschäftsbereiche:	Management- und Technologieberatung
Standorte in Deutschland:	Hauptsitz: Frankfurt am Main, in Deutschland: Frankfurt, Berlin, München, Hamburg, Düsseldorf, Stuttgart, Walldorf, Leipzig
Anzahl Mitarbeiter in Deutschland:	1300
Es werden Bewerber für folgende Tätigkeitsbereiche gesucht:	Beratung
Gesuchte Fachrichtungen:	Betriebs- oder Volkswirtschaft, (Wirtschafts-) Informatik, (Wirtschafts-)Ingenieurwesen, (Wirtschafts-)Mathematik
Gewünschte Zusatzqualifikationen:	Mit guten Noten abgeschlossenes Studium, passende Studienschwerpunkte, kurze Studiendauer, relevante Praktika, sehr gute deutsche und englische Sprachkenntnisse, Bereitschaft zur Reisetätigkeit, ausgeprägte Team- und Kommunikationsfähigkeit, hohe Kunden- und Serviceorientierung, überzeugendes Auftreten, analytische, konzeptionelle und selbstständige Arbeitsweise, hohe Einsatz- und Leistungsbereitschaft, Kreativität
Berufseinstiegsmöglichkeiten:	Direkteinstieg und Training-on-the-Job
Praktika/Werkstudententätigkeiten:	ja
Studien-/Diplomarbeiten/Promotionen:	ja
Bewerbungen an:	www.bearingpoint-careers.de

Adaptive thinkers

BearingPoint consultants understand that the world of business changes constantly and that the resulting complexities demand intelligent and adaptive solutions. Our clients in commerce, finance and government enjoy real results when they work with us. We offer industry-based management skills, functional expertise and the ability to adapt strategic insights to individual challenges. These qualities have led to long-standing relationships with many of the world's leading commercial organisations. Why not join us?

Please apply online: www.bearingpoint-careers.de

www.bearingpoint.com



BearingPoint®

Der **Karriere**Planer

Unternehmen:	btr Consulting GmbH
Homepage:	www.btr-consulting.de
Branche:	Unternehmensberatung / IT-Dienstleister
Geschäftsbereich:	Consulting (Customer Relationship Management / CRM)
Standorte in Deutschland:	Frankfurt
Anzahl Mitarbeiter in Deutschland:	25
Es werden Bewerber für folgende Tätigkeitsbereiche gesucht:	Projektberatung, Technologieberatung, Softwareentwicklung
Gesuchte Fachrichtungen:	Wirtschaftswissenschaften, Informatik, Mathematik
Gewünschte Zusatzqualifikationen:	Teamfähigkeit, studienbegleitende Praktika, sehr gute Englischkenntnisse
Berufseinstiegsmöglichkeiten:	Direkteinstieg
Praktika/Werkstudententätigkeiten:	Möglich
Studien-/Diplomarbeiten/Promotionen:	Auf Anfrage
Bewerbungen an:	Frau Angela Barth a.barth@btr-consulting.de

Passen wir zu Ihnen? Passen Sie zu uns?

Flache Hierarchien, ein Team, das den Teamgeist verkörpert und lebt, ein offenes Arbeitsklima, persönliches Engagement, Neugierde und den Antrieb, neue Wege zu finden und zu beschreiten, Eigeninitiative, Flexibilität, Menschlichkeit und soziales Engagement – kurzum – zufriedene Mitarbeiter und noch zufriedeneren Kunden. Das macht uns glücklich. Und Sie?

Neugierig? Dann lesen Sie weiter und entdecken Sie Ihre Möglichkeiten bei btr Consulting.

Derzeitige Einstiegsmöglichkeiten

- ProjektberaterIn CRM On Demand
- TechnologieberaterIn CRM On Demand
- SystemadministratorIn CRM On Demand
- TechnologieberaterIn Software Dev. Java
- WerkstudentIn Projektberater Assistent CRM On Demand
- WerkstudentIn Programmierung CRM On Demand
- WerkstudentIn Software Development Java
- WerkstudentIn Back Office

Wir haben Ihr Interesse geweckt?

Ihre Bewerbung senden Sie bitte zusammen mit Ihrem Lebenslauf und der Angabe des nächstmöglichen Eintrittsdatums per E-Mail an:
Frau Angela Barth - a.barth@btr-consulting.de

Der **Karriere**Planer

Unternehmen:	FDM Group
Homepage:	www.fdmgroup.de
Branche:	Informationstechnologie
Geschäftsbereiche:	IT-Dienstleistung
Standorte in Deutschland:	Hauptsitz: Brighton (UK) in Deutschland: Frankfurt am Main
Anzahl Mitarbeiter in Deutschland:	100+
Es werden Bewerber für folgende Tätigkeitsbereiche gesucht:	Java- und .Net-Entwicklung, Application Management, Projektmanagement, Qualitätsmanagement und Financial Application Management
Gesuchte Fachrichtungen:	Informatik, Mathematik, Physik, BWL, Quereinstieg
Gewünschte Zusatzqualifikationen:	Gute Englischkenntnisse
Berufseinstiegsmöglichkeiten:	Direkteinstieg, ca. 3 Monate Training
Praktika/Werkstudententätigkeiten:	begrenzt möglich
Studien-/Diplomarbeiten/Promotionen:	begrenzt möglich
Bewerbungen an:	FDM Group Ausschließlich über das Bewerbungsformular auf unserer Homepage: www.fdmgroup.de Telefon: 069 9675 9273



FDM



You are the next generation of IT-Consultants

Ihr Einstieg als IT-Consultant erfolgt durch unser einzigartiges FDM Traineeprogramm, das aus folgenden Phasen besteht:

- ✓ 3-4 wöchiges Basistraining in Frankfurt
- ✓ 6-10 wöchiges fachspezifisches Training in England
- ✓ Anschließende Projekteinsätze bei Großkunden

Lust auf IT-Consulting in Dax-Konzernen?

Jetzt bewerben!



www.fdmgroup.de

Der **Karriere**Planer

Unternehmen:	GFB EDV Consulting und Services GmbH
Homepage:	www.gfb-consulting.de/karriere/
Branche:	IT-Beratungshaus und Softwarehersteller
Geschäftsbereiche:	Software-Qualitätssicherung, Softwareentwicklung, Management-, Technologie- und Prozessberatung
Standorte in Deutschland:	Oberursel im Taunus
Anzahl Mitarbeiter in Deutschland:	30
Es werden Bewerber für folgende Tätigkeitsbereiche gesucht:	Quality Assurance, Testdatenmanagement, Projekt- und Technologieberatung, Softwareentwicklung Schwerpunkt .NET
Gesuchte Fachrichtungen:	Informatik, Wirtschafts-Informatik, Mathematik, Quereinstieg
Gewünschte Zusatzqualifikationen:	Begeisterung, Lernfähigkeit, Teamfähigkeit, IT-Kreativität, Reisebereitschaft
Berufseinstiegsmöglichkeiten:	Direkteinstieg nach Studium: Mischung aus Training-on-the-Job und Qualifizierungen
Praktika/Werkstudententätigkeiten:	Ja, gerne
Studien-/Diplomarbeiten/Promotionen:	Auf Anfrage
Bewerbungen an:	GFB EDV Consulting und Services GmbH Frau Angelika Jackson Obere Zeil 2 61440 Oberursel jobs@gfb-consulting.de



Leicht wird es nicht ...

... aber es lohnt sich

- Sehr gutes Betriebsklima und soziale Events
- Kontinuierliche und hochwertige Weiterbildung
- Attraktive Vergütung und betriebliche Vorsorge
- Eigenverantwortliches Arbeiten und Vertrauensarbeitszeit

...

und viele spannende Herausforderungen

Der **Karriere**Planer

Unternehmen:	SoftwareONE Deutschland GmbH
Homepage:	www.softwareone.com
Branche:	IT-Branche
Geschäftsbereich:	Software Portfolio Management
Standorte in Deutschland:	Hauptsitz: Stans (Schweiz), in Deutschland: München, Heilbronn, Mannheim
Anzahl Mitarbeiter in Deutschland:	ca. 125
Es werden Bewerber für folgende Tätigkeitsbereiche gesucht:	Vertrieb, Technology Solutions, Software Asset Management
Gesuchte Fachrichtungen:	Betriebswirtschaft, (Wirtschafts-)Informatik
Gewünschte Zusatzqualifikationen:	Durch einschlägige Praktika erste Kenntnisse im IT-Vertrieb und idealerweise im Projekt- und Lizenzmanagement, fließende Englischkenntnisse, sehr gute MS Office Kenntnisse, ausgeprägte Team- und Kommunikationsfähigkeit, hohe Kunden- und Serviceorientierung, überzeugendes Auftreten
Berufseinstiegsmöglichkeiten:	Direkteinstieg
Praktika/Werkstudententätigkeiten:	Werkstudententätigkeit evtl. möglich
Studien-/Diplomarbeiten/Promotionen:	nicht möglich
Bewerbungen an:	SoftwareONE Deutschland GmbH Linda Eberwein Linda.eberwein@softwareone.com Neckargartacher Str. 90 74080 Heilbronn

software**ONE**[®]



SoftwareONE
Software Portfolio Management

Commercial - Software Procurement Services

Technology - Technology Solutions

Compliance - SAM Services

www.softwareone.com